

Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme
Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen
Technologiezentrum Bielefeld – Meisenstraße 96
DE-33 607 Bielefeld

Datum: 23. Januar 2019

Hydrogeologisches Gutachten zur Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark Hollenstede

Numerische Simulation der hydraulischen Auswirkungen der temporären Grundwasserhaltung zur Errichtung von drei Windkraftanlagen Fläche 17 im Umfeld des NSG „Herrenmoor“ in Fürstenau / OT Hollenstede



Auftraggeber:



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

**Dorfstraße 6
DE-49 584 Fürstenau / OT Hollenstede**

Projektnummer:

2015.033

Bearbeiter:

Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme
Dr. Brehm & Grünz GbR – Diplom Geologen

Dr. Dirk R. Brehm - Diplom Geologe BDG

Von der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu
Bielefeld öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für
Grundwasser und Geothermie

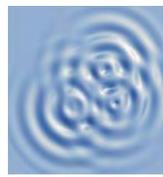
Thomas Grünz - Diplom Geologe

Technologiezentrum Bielefeld – Meisenstraße 96
DE-33 607 Bielefeld

Fon: +49 521 2997-250/251 | Mobil: +49 171 4853412 | +49 160 97878095

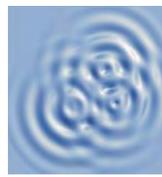
Fax: +49 521 2997-253

www.bgu-geoservice.de – email: info@bgu-geoservice.de



Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	1
2	Datengrundlage	2
3	Ausführung der Fundamentierung.....	4
4	Hydrologische Situation und bestehende Nutzungen	7
4.1	Morphologische Verhältnisse, Gewässer und Altlasten	7
5	Geologische und hydrogeologische Situation	8
5.1	Geologischer Überblick	8
5.2	Hydrogeologische Situation und Grundwasserströmung	9
5.3	Grundwasserflurabstand.....	10
5.4	Geohydraulische Kenndaten.....	11
5.5	Grundwasserneubildung	11
6	Grundwasserströmungsmodell.....	11
7	Auswirkungen der geplanten Wasserhaltungsmaßnahme	13
7.1	Grundwasserströmungssituation	13
7.2	Auswirkungen auf Gewässer	15
7.3	Auswirkungen auf Gebäude	15
7.4	Auswirkungen auf die Altlast „Moordamm“	16
8	Empfehlungen und Maßnahmen	16
9	Quellenverzeichnis	19



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Beispiel für den Bau eines Flachfundaments einer Windenergieanlage, /1/	5
Abb. 2:	Geplante Ausführung des Flachfundaments (Zeichnung: Enercon)	6

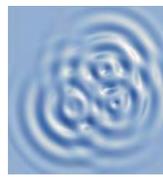
Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Lagekoordinaten der Windenergieanlagen (Zentroide).....	1
Tab. 2:	Ermittlung der erforderlichen Grundwasserabsenkung	6

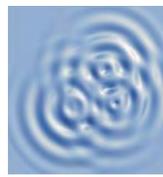
Anhang

Anhang 1 Pläne

Blatt 1	Übersichtskarte des Modellgebietes, Maßstab 1: 30.000
Blatt 2	Lageplan der Bohrungen und Grundwassermessstellen, Maßstab 1: 25.000
Blatt 3	Lageplan mit Naturschutzgebiet und Altlast, Maßstab 1: 7.500
Blatt 4	Luftbild, Maßstab 1: 6.000
Blatt 5	Geländemodell DGM50, Maßstab 1: 25.000
Blatt 6	Geologische Übersichtskarte, Maßstab 1: 20.000
Blatt 7	Morphologie der Basis des oberen Grundwasserleiters (GWL1) in m ü. NN, Maßstab 1: 25.000
Blatt 8	Grundwassergleichenplan GWL1, Situation 02/2016, Maßstab 1: 25.000
Blatt 9	Grundwassergleichenplan GWL1, Situation 02/2016, Maßstab 1: 7.500
Blatt 10	Grundwasserflurabstand GWL1 02/2016, Maßstab 1: 7.500
Blatt 11	Grundwasser erfüllte Mächtigkeit des oberen Grundwasserleiters (GWL1, 02/2016, Maßstab 1: 25.000
Blatt 12	Mittlere Grundwasserneubildungsrate nach GROWA 06v2 (1961-1990), Maßstab 1: 25.000



- Blatt 13 Grundwassermodell: Modellnetz im engeren Untersuchungsgebiet, Maßstab 1: 10.000
- Blatt 14 Grundwassermodell: GW-Isolinien Ist-Zustand (Kalibrierung), Maßstab 1: 12.500
- Blatt 15 Grundwassermodell: GW-Isolinien Ist-Zustand (Kalibrierung), Maßstab 1: 7.500
- Blatt 16 Grundwassermodell: Soll-Ist-Vergleich zwischen Konstruktion und Simulation, Differenzen in m, Maßstab 1: 7.500
- Blatt 17 Grundwassermodell: GW-Strömungssituation bei bauzeitiger Wasserhaltung WEA 17/1, Maßstab 1: 7.500
- Blatt 18 Grundwassermodell: GW-Strömungssituation bei bauzeitiger Wasserhaltung WEA 17/2, Maßstab 1: 7.500
- Blatt 19 Grundwassermodell: GW-Absenkung gegenüber Ist-Zustand bei bauzeitiger Wasserhaltung WEA 17/1, Maßstab 1: 7.500
- Blatt 20 Grundwassermodell: GW-Absenkung gegenüber Ist-Zustand bei bauzeitiger Wasserhaltung WEA 17/2, Maßstab 1: 7.500
- Anhang 2 Stammdaten der Grundwassermessstellen und Bohrungen im Untersuchungsgebiet**
- Anhang 3 Schichtprofile und Ausbauzeichnungen von Bohrungen und Grundwassermessstellen**
- Anhang 4 Fotodokumentation**



1 Aufgabenstellung

Die Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft mbH plant die Errichtung und den Betrieb von drei Windenergieanlagen (WEA) des Typs E-138 des Herstellers Enercon in der Gemeinde Fürstenau, Gemarkung Hollenstede, im Landkreis Osnabrück. Der geplante Standort liegt in etwa 1,6 km südwestlich der Ortslage von Hollenstede und westlich der K 114 mit der Siedlung „Große Haar“. Die Landesgrenze zu NRW liegt rd. 1,6 km südlich.

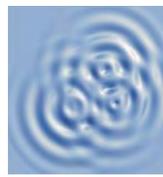
Die geplanten Anlagen sollen der Erzeugung erneuerbarer Energie dienen und folgen damit dem Ziel der niedersächsischen Landesregierung, die Nutzung einheimischer Energieträger und erneuerbarer Energien zu unterstützen. Weiterhin trägt das Projekt dem in § 1 Abs. 3 Ziffer 4 BNatSchG verankerten Naturschutzziel Rechnung, Luft und Klima durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu schützen, wobei dem Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung durch zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien eine besondere Bedeutung zukommt.

Die Lagekoordinaten der geplanten Windenergieanlagen im Gauß-Krüger System und ETRS 1989 UTM sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Tab. 1: Lagekoordinaten der Windenergieanlagen (Zentroide)

Anlage	Rechtswert GK	Hochwert GK	GOK	UTM Nord	UTM Ost	Gemarkung	Flur	Flurstück
WEA 17/1	3409301	5817264	39,6	5815378	409261	Hollenstede	32	20
WEA 17/2	3408792	5817101	38,5	5815215	408752	Hollenstede	31	11
WEA 17/3	3409195	5816826	41,1	5814940	409155	Hollenstede	31	6

An den Anlagenstandorten ist für die Fundamentierung der Windkraftanlagen eine Grundwasserabsenkung notwendig. Geplant ist der Bau eines auftriebssicheren Kreisringfundamentes mit geringer Einbindetiefe.



Aufgrund der unmittelbaren Nähe der Anlagen zum Naturschutzgebiet (NSG) „Herrenmoor“ soll bewertet werden, ob es durch die Baumaßnahme und die damit einhergehenden temporären Grundwasserabsenkungen zu einer Beeinträchtigung des NSG kommen kann.

Das Büro für Geohydrologie und Umweltinformationssysteme Dr. Brehm & Grünz (BGU) wurde durch die Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft mbH mit der Erstellung einer hydrogeologischen Stellungnahme zu der vorgenannten Fragestellung beauftragt.

2 Datengrundlage

Zur Bewertung der hydrogeologischen Verhältnisse und die Einrichtung eines numerischen Grundwassermodells konnte auf nachfolgende Datengrundlagen zurückgegriffen werden:

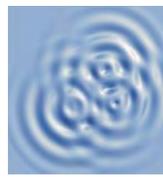
- Untergrundaufschlüsse (Bohrungen, Brunnen, Grundwassermessstellen, etc.) aus nachfolgenden Quellen:

Niedersächs. Landesbetrieb f. Wasserwirtschaft, Küsten- u. Naturschutz (NLWKN), Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)¹, 6 Rammkernsondierungen im Projektbereich.

Insgesamt wurden 93 Bohrungen für die Auswertung verwendet, von denen sich einige bereits außerhalb des eigentlichen Modellgebietes befinden. Die Stammdaten der Bohrungen und Grundwassermessstellen mit Tiefenangaben zu den ausgewerteten Schichten gehen aus Anhang 2 hervor.

- Geotechnische Untersuchung der WEA-Standorte incl. der Kranstellflächen, /4/
- Zur Bewertung der lokalen hydrogeologischen Verhältnisse am Standort der WEA sowie den potenziellen Wechselwirkungen mit dem angrenzenden Naturschutzgebiet im Zuge einer Wasserhaltungsmaßnahme, wurden im Rahmen des gegenständlichen Projektes am 16.02.2016 durch die Firma Geotechnik Rommeis & Schmoll GmbH, Kiel/ Langenhagen, sechs Rammkernsondierungen (Ø 80 mm) bis in eine Tiefe von 4 m u. GOK ausgeführt und nachfolgend zu Grundwassermessstellen DN50 (GWM1_16 – GWM6_16) ausgebaut. Die oberflächennah (bis max.

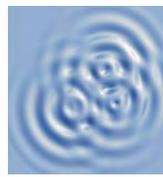
¹ NIBIS-LBEG-Kartenserver: <http://nibis.lbeg.de/cardomap3/>



3,3 – 3,6 m u. GOK) verfilterten Messstellen können im weiteren Verfahren auch für ein bauzeitliches Monitoring der Grundwasserstandsentwicklung genutzt werden. Grundwasserstände liegen für die die Messung am Tag der Einrichtung vor. Die Schichten- und Ausbauprofile sind in Anhang 3 dokumentiert. Die Bohrlokationen gehen aus den Plänen in Anhang 1 sowie aus der Fotodokumentation in Anhang 4 hervor.

- Das Digitale Geländemodell DGM50 auf Grundlage der Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung (LGLN) ist in Blatt 5 dargestellt.
- Die Vorfluter und ein Teich im engeren Projektareal sowie die Höhen der neu errichteten Messstellen wurden mit einem GPS-gestützten Vermessungsgerät (Stonex S9IIN GNSS Rover) eingemessen. Die Abweichung der Lage- und Höhendaten bewegt sich dabei in einem Wertespektrum $< 0,03$ m, was für die gegebene Aufgabenstellung als hinreichend genau zu charakterisieren ist. Die Ergebnisse des Nivellements für die flachen Grundwassermessstellen geht aus den Stammdaten in Anhang 2 hervor. Die an den Vorflutern eingemessenen Wasserstände sind in Blatt 9 im Anhang 1 dargestellt.
- Die zur Erstellung der Pläne in Anhang 1 erforderlichen topografischen Kartengrundlagen des LGN (ATKIS-DLM50, DGK5, TK25) wurden überwiegend durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Für weitere Kartengrundlagen (TK25, TK50) wurde auf WMS-Dienste des Landes Niedersachsen zurückgegriffen.
- Für die geologische Übersichtskarte wurde der WMS-Dienst (NIBIS-LBEG-Kartenserver) des LBEG genutzt.
- Für die Lage der Altablagerungen stand der WMS-Dienst des Fachdienstes Umwelt des Landkreises Osnabrück² zur Verfügung.
- Dem numerischen Strömungsmodell liegen die Grundwasserneubildungsraten nach GROWA06V2 (1961-1990) der Hydrogeologischen Karte HUEK200 des LBEG Niedersachsen zugrunde, vgl. Blatt 12 in Anhang 1.

² <https://www.landkreis-osnabrueck.de/bauen-umwelt/umwelt-wasser/umweltinformationen>, Zugriff 23.05.2017



Die Strukturen des hydrogeologischen Modells beruhen i. W. auf den o. g. Informationen, aus Schichtprofilen sowie eigenen Auswertungen der geologischen und hydrogeologischen Karten des LBEG, vgl. Blatt 6. Einen Überblick über die darüber hinaus verwendeten Untersuchungsberichte gibt das Quellenverzeichnis, Kap. 9.

Seitens des Auftraggebers wurden ferner eine Fundamentschemazeichnung sowie ein Schalplan der geplanten Flachfundamente zur Verfügung gestellt.

3 Ausführung der Fundamentierung

Die geplanten Fundamente werden als Flachgründungen mit Auftrieb erstellt. Sie sollen einen Außendurchmesser von 22,0 m und eine Höhe (h_{ges}) von 2,45 m aufweisen. Die Unterkante des Bauwerks reicht – ohne Berücksichtigung der Sauberkeitsschicht – bis ca. 0,40 m unter Geländeoberkante.

Unterhalb des Bauwerks folgt zunächst eine 0,1 m starke Sauberkeitsschicht sowie eine 0,5 m starke Fundamentsohle, unter der voraussichtlich eine Baugrundverbesserung mittels Rüttelstopfsäulen erforderlich ist. Die Einbautiefe der mit Schotter gefüllten Säulen richtet sich nach den statischen Erfordernissen am Standort. Gemäß dem Baugrundgutachten wird eine Einbringung bis in eine Tiefe von 12,0 - 12,5 m erforderlich, /4/. Zur Verhinderung einer hydraulischen Anbindung tieferer Grundwasserstockwerke sollen die Säulen nach Angaben der Fa. Enercon in der Tiefenlage eines bindigen Trennhorizontes durch den Einbau eines speziellen stopffähigen Betons hergestellt werden.

Auf den Säulen wird den Angaben des Herstellers Enercon nach grundsätzlich eine rd. 0,30 m mächtige, kompressible Einlage bzw. ein Lastverteilungspolster aus Schotter eingebaut.

Ein Beispiel, wie ein derartiges Fundament im Rohbauzustand aussieht, ist der nachfolgenden Abb. 1 zu entnehmen.

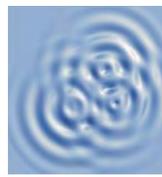
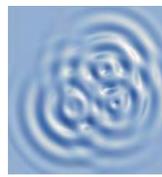


Abb. 1: Beispiel für den Bau eines Flachfundaments einer Windenergieanlage, /1/

Für die Trockenhaltung der Baugruben während der Fundamentierung ist – aufgrund der hydrogeologischen Randbedingungen – eine temporäre Grundwasserabsenkung notwendig, die nach derzeitigem Planungsstand mindestens bis 0,5 m unter die Baugrubensohle reichen soll.

Für die WEAs wird damit ein Absenkziel von:

- 0,40 m (Einbindetiefe des Fundaments)
 - +0,50 m (Fundamentsohle)
 - +0,10 m (Sauberkeitsschicht)
 - +0,30 m (Kompressible Einlage)
 - +0,50 m (Sicherheitsabstand Absenkziel)
- = 1,80 m unter Gelände**



zugrunde gelegt.

Gemäß der Berechnung in Tab. 2 sind für die anzunehmenden Grundwasserstände bei der WEA 17/1 und WEA 17/2 eine Grundwasserabsenkung von 0,85 - 1,10 m erforderlich. Für das Fundament der WEA 17/3 ist demgegenüber keine Absenkung notwendig, da der Grundwasserstand den vorliegenden Informationen nach unterhalb des Absenkzieles liegen wird.

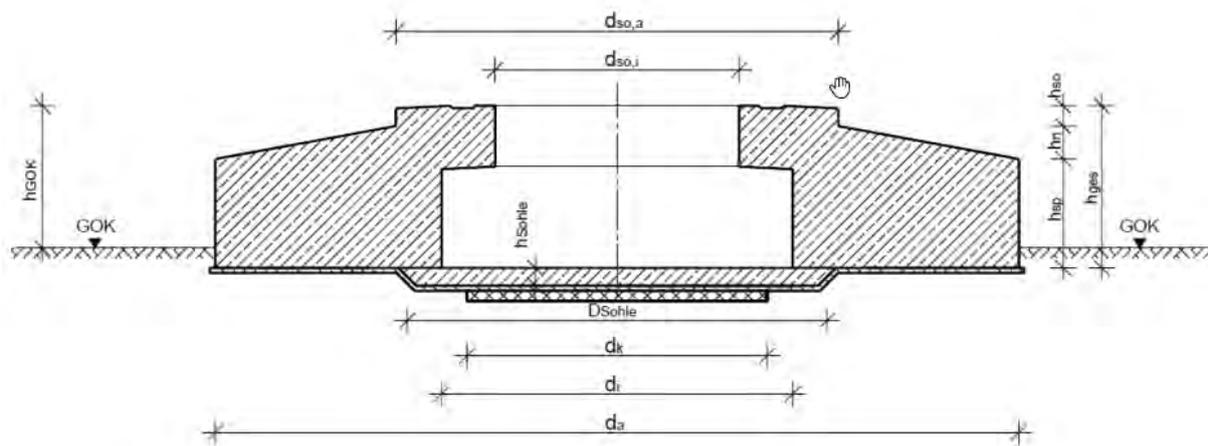


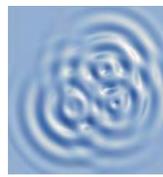
Abb. 2: Geplante Ausführung des Flachfundaments (Zeichnung: Enercon)

Tab. 2: Ermittlung der erforderlichen Grundwasserabsenkung

Name	Höhe GOK [m ü. NN]	Baugrubensohle [m u. GOK]	Sicherheitsabstand [m]	Wst. (kal.) [m ü. NN]	Wst. gemessen [m ü. NN]	Wst. Max [m ü. NN]	Absenkung [m]
WEA 17/1	39,6	1,3	0,5	38,90	37,70	38,90	-1,10
WEA 17/2	38,8	1,3	0,5	37,85	37,60	37,85	-0,85
WEA 17/3	41,1	1,3	0,5	38,65	38,70	38,70	0,60

Die Grundwasserentnahme erfolgt über eine horizontal in den Untergrund gefräste Drainage oder – sofern die Bodenverhältnisse und die verfügbare Ableitung es zulassen – über vertikal eingespülte Sauglanzen.

Im Zuge der numerischen Grundwasserströmungssimulation wurde für die Baugrube - unter Berücksichtigung außenliegender Böschungen – sicherheitshalber ein etwas größerer Durchmesser von 30 m in Ansatz gebracht.



4 Hydrologische Situation und bestehende Nutzungen

4.1 Morphologische Verhältnisse, Gewässer und Altlasten

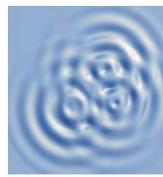
Die Morphologie des Untersuchungsgebietes wird durch die Tallage des Buchweizengrabens geprägt, der das Betrachtungsgebiet von Südosten nach Nordwesten quert. Dieser zählt zum Einzugsgebiet des nördlich verlaufenden Reetbaches. Im Süden verläuft die Ahe, die in einem längeren Abschnitt die Landesgrenze zu NRW markiert. Die Geländehöhen im engeren Untersuchungsgebiet liegen zwischen 38 und 43 m ü. NN und sind durch flache Auftragungen zwischen den durch zahlreiche Entwässerungsgräben durchzogenen Tallagen gekennzeichnet. Nordöstlich der Ortslage Hollenstede wird die Morphologie durch Höhen von über 100 m ü. NN geprägt. Das Areal der geplanten WEAs liegt auf einer geodätischen Höhe von 38,8 - 40,8 m ü. NN. Die WEA 17/3 liegt auf einem mit bis zu rd. 41 m schwach ausgeprägten Geländerücken. Eine Übersicht über die Morphologie des Untersuchungsgebietes vermittelt das Blatt 5.

Das Naturschutzgebiet „Herrenmoor“ liegt rd. 140 m südwestlich der WEA 17/3 und 480 m südlich der WEA 17/2. Innerhalb des NSG befinden sich Vernässungsbereiche. Der Wasserstand im NSG wird durch ein Grabensystem beeinflusst, das das NSG an der Ost-, Süd- und Westseite flankiert und dann nach Norden zum Buchweizengraben entwässert. Grabenverbindungen sind zudem in südlicher Richtung vorhanden, die in den Pallertkanal und von dort in die Ahe entwässern.

Ein größerer Teich befindet sich rd. 120 m nordwestlich von WEA 17/1. Dieser stellt eine frühere Sandabgrabung dar, die nach Angaben des Landkreises Osnabrück in den 1970er Jahren betrieben worden war.

An der Nordwestseite des Teiches befindet sich die Altablagerung Nr. 459.017.4010 „Moor-damm“. Diese bislang nicht untersuchte Fläche enthält – nach Recherchen des Kreises Osnabrück – überwiegend Boden, Bauschutt, Grünabfälle und vereinzelt Hausmüll. Die Lage der Altlast ist auf Blatt 3 vermerkt.

Für das gesamte Projektareal sind keine hydraulisch relevanten Grundwasserentnahmen bekannt.



5 Geologische und hydrogeologische Situation

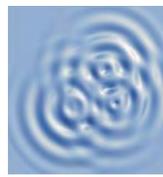
5.1 Geologischer Überblick

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Übergangsbereich zwischen dem durch drehtzeitliche Sedimente der Saale-Kaltzeit geprägtem Gebiet und den tiefliegenden Talauen der größeren Vorfluter Reetbach im Nordwesten und Ahe im Südwesten.

In dem durch quartäre Sedimente gekennzeichneten Gebiet mit den nordöstlich gelegenen Hochlagen haben sich drehtzeitliche Vorschüttssande, bindige Schichten der Grundmoräne und sandig-kiesige Nachschüttssande teils oberflächennah erhalten. Die teils grobsandige, teils kiesige Fein- bis Mittelsande, weisen eine Mächtigkeit von bis zu 10 m (Bohrung Settrup II) auf. In den Rammkernsondierungen des Projektareals wurden oberflächennah Feinsande erbohrt, die örtlich übergehen können. Die Sondierungen zur Errichtung der Messstellen GWM01_16 – GWM06_16 haben oberflächennah einen mittelsandigen, schwach schluffigen und teils schwach organischen Feinsand erschlossen, vgl. Anhang 3. Den Aufschlussbohrungen der Baugrunduntersuchung nach zu urteilen wird der Feinsand meist unterhalb von 2 - 3 m durch einen feinsandigen, schwach grobsandigen Mittelsand abgelöst. Auch bei der Messstelle GWM06_16 wurde unterhalb von 2,3 m ein grobsandiger Mittelsand angesprochen.

Gemäß der Baugrunduntersuchung, /4/, wurden die bindige Schichten der Grundmoräne an den WEA-Standorten ab einer Tiefe von 5,3 - 7,0 m angetroffen. In der nördlichen Messstelle GWM02_16 wurde die OK der Grundmoräne bereits bei 3,3 m u. GOK erreicht. Die Grundmoräne setzt sich in der Regel aus sandigen, tonigen und kiesig-steinigen Schluffen und Tonen zusammen und reicht bis in eine Tiefe von ca. 11 m, häufig unterbrochen von einer Mittelsandlage, /4/. Die Grundmoräne ist im Untersuchungsbereich kalkfrei und damit zum Geschiebelehm verwittert.

Während des Weichsel-Glazials wurden die saalezeitlichen Bildungen erodiert und umgelagert. Der Untergrund in den Talauen der Ahe und des Reetbaches des westlichen Untersuchungsbereiches wird daher oberflächennah durch fluviatile Fein- und Mittelsande des



Weichsel-Glazials geprägt, die örtlich schluffig und/ oder grobsandig sein können. Die weichselzeitlichen Bildungen beginnen etwa 400 m südlich des NSG, vgl. Blatt 6.

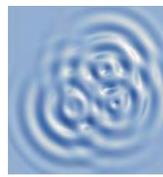
Oberflächennah sind örtlich Flugsande verbreitet, die in Form von Dünen nur lokal eine größere Mächtigkeit erreichen. In den Verebnungsflächen der Vorfluter finden sich örtlich zudem humose Bildungen und Moore des Holozäns. Sowohl nördlich als auch westlich des NSG sind künstliche Auffüllungen ausgewiesen, über deren Zusammensetzung keine Informationen vorliegen. Das Blatt 6 in Anhang 1 gibt einen Einblick in die Geologie des Untersuchungsgebietes.

5.2 Hydrogeologische Situation und Grundwasserströmung

Die weichsel-kaltzeitlichen Sande bilden gemeinsam mit den drehntezeitlichen Nachschüttsanden den oberen Grundwasserleiter des Untersuchungsgebietes. Die Schichten der Grundmoräne wirken hingegen als Grundwassergeringleiter oder -hemmer und verursachen eine hydraulische Trennung zu den darunterliegenden, gut durchlässigen Aquifer der Vorschüttsande, woraus eine Gliederung des Quartärs in einen oberen (GWL1) und unteren Grundwasserleiter (GWL2) resultiert. Im Verbreitungsgebiet des Trennhorizontes ist die Grundwasseroberfläche des unteren Grundwasserleiters in der Regel gespannt. Für die die notwendige Grundwasserabsenkung ist lediglich das oberflächennahe Grundwasservorkommen (GWL1) relevant. Örtlich können möglicherweise in Verbreitungslücken der Grundmoräne hydraulische Fenster zwischen den Grundwasserleitern vorkommen.

Der Grundwassergleichenplan in Blatt 8 sowie der Detailausschnitt in Blatt 9 zeigen die Strömungssituation des oberen Grundwasserleiters (GWL1) im Februar 2016. Der ausgewertete Stichtag repräsentiert im Hinblick auf die Jahreszeit und die vorangegangenen ergebnisreichen Niederschläge ein mittleres bis erhöhtes Grundwasserniveau. Für die randlichen Bereiche des Modellgebietes liegt nur eine geringe Datendichte vor. Dennoch lässt sich die generelle Strömungssituation auch in diesem Bereich anhand der Morphologie und den Vorfluterhöhen abschätzen.

Ausgehend von der nordöstlichen Grundwasserhochlage der oberflächennah anstehenden Grundmoräne fließt das Grundwasser in vorwiegend westlicher bis südwestlicher Richtung



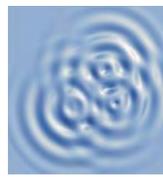
zu den Hauptvorflutern Ahe und Reetbach. Südöstlich der drei WEA-Standorte bildet der Pallertkanal eine weit nach Osten reichende hydraulische Senke. Die im zentralen Untersuchungsgebiet gelegenen Gräben sowie der Buchweizengraben schneiden in das oberflächennahe Grundwasser ein und bewirken eine lokale Entwässerung, erkennbar am teils engen Umbiegen der Isolinien. In den Hochlagen westlich und südlich der WEA-Standorte haben sich kleinere hydraulische Kuppen herausgebildet, die mit einem deutlichen hydraulischen Gefälle zu den umliegenden Gräben einhergehen können. Das NSG „Herrenmoor“ liegt ebenfalls im Bereich einer solchen Kuppenlage.

Am Standort der WEA 17/3 wurde bei Messstelle GWM04_16 ein recht hoher Grundwasserstand des GWL1 von etwa 39,36 m ü. NN gemessen. Es ist zu vermuten, dass das hohe Niveau auf eine lokal geringere Durchlässigkeit in Verbindung mit einer erhöhten Grundwasserneubildung im Zeitraum vor der Stichtagsmessung beruht. Der nordwestlich von WEA 17/1 gelegene Teich wies mit 38,85 m ü. NN ebenfalls einen vergleichsweise hohen Wasserstand auf. Es ist daher zu vermuten, dass sich die hydraulischen Kuppen in niederschlagsärmeren Perioden vergleichsweise rasch abbauen und sich damit auch die Potenzialgefälle zum Vorfluter verringern. Die Grundwasserfließrichtung ist an den WEA-Standorten jeweils auf den Buchweizengraben gerichtet. Im NSG wird der Grundwasserabstrom durch die flankierenden Gräben bestimmt.

5.3 Grundwasserflurabstand

Die Konstruktion der Flurabstandskarte (Blatt 10) beruht auf der rechnerischen Verschneidung zwischen dem Geländemodell (Blatt 5) und dem für den für den Februar 2016 konstruierten Grundwassergleichenplan des GWL1 (Blatt 9). In Anbetracht des überdurchschnittlichen Grundwasserniveaus sind die Flurabstände zum Untersuchungszeitpunkt vergleichsweise gering.

Während an den kleineren, westlich gelegenen Erhebungen Flurabstände von über 4 m auftreten, dominieren im übrigen engeren Untersuchungsgebiet Werte < 2 m. Der langgezogene Geländerücken, auf dem auch die WEA 17/3 errichtet werden soll, ist örtlich durch einen Flurabstand von über 3 m gekennzeichnet. Am NSG „Herrenmoor“ ist trotz der umschließenden Drainagegräben ein Flurabstand von < 1 m vorherrschend.



5.4 Geohydraulische Kenndaten

Gemäß den durchgeführten Aufschlussbohrungen wurden im oberflächennahen Bereich vorrangig Feinsande angetroffen, die zur Basis des GWL1 in Mittelsande übergehen. Aus Untersuchungen an vergleichbaren Flächen sind für solche Drenthe-zeitlichen Nachschüttssande Durchlässigkeitsbeiwerte (k_f -Werte) in einer Größenordnung von $1 \cdot 10^{-5}$ bis $1 \cdot 10^{-4}$ m/s zu erwarten. Für die weichsel-kaltzeitlichen fluviatilen Sande ist ein ähnlicher maximaler Durchlässigkeitsbeiwert von $1 \cdot 10^{-4}$ m/s anzusetzen.

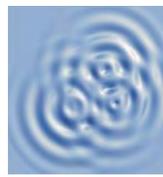
5.5 Grundwasserneubildung

Für das Modellgebiet wurden die Grundwasserneubildungsraten nach GROWA06V2 (1961-1990) der Hydrogeologischen Karte HUEK200 des LBEG Niedersachsen herangezogen. Danach ist das Projektgebiet durch Raten von 75 – 325 mm/a gekennzeichnet, Blatt 12. Dem zentralen Untersuchungsgebiet ist eine mittlere Neubildungsrate von 125 - 175 mm/a zugeordnet, während die durch größere Flurabstände gekennzeichneten Kuppenlagen etwas höhere Werte erwarten lassen. Die geringen Flurabstände in den breiteren Talauen der Vorfluter lassen hingegen nur eine verminderte Neubildung zu, da hier eine direkte Zehrung des Grundwasserdargebotes durch die Vegetation erfolgt.

6 Grundwasserströmungsmodell

Die Erstellung des Grundwasserströmungsmodells orientierte sich an der im Leitfaden Geofakten 8 aufgezeigten Strategie, /1/. Zunächst wurde das in Kap. 5 beschriebene hydrogeologische Modell erstellt, in das alle für das vorliegende Projekt relevanten hydrogeologischen Elemente integriert wurden. So entstand ein detailgetreues digitales 2D-Modell, aus dem die Verbreitung, Höhenlage und Mächtigkeit der für die Modellierung maßgeblichen geohydraulischen Einheiten zu entnehmen ist. In einem zweiten Schritt wurde dieses dann in ein stationäres numerisches Grundwasserströmungsmodell umgesetzt.

Zur Erlangung gesicherter Randbedingungen wurde das Modellgebiet deutlich über den engeren Untersuchungsbereich hinaus ausgedehnt. Das rd. 24 km² große Gebiet reicht im



Osten zu einigen Kuppenlagen bei Hollenstede, die dort als lokale oberirdischen Wasserscheiden fungieren. Im Westen wurde eine lokale Höhenlage bei Settrup zur Abgrenzung genutzt. Im Norden bildet die Plümpe sowie der Reetbach eine Leakage-Berandung, während das Modell im Süden bis zum Vorfluter Ahe ausgedehnt wurde.

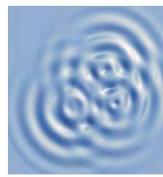
Das Modellareal wurde durch ein engmaschiges Netz von finiten Dreiecks- und Viereckselementen diskretisiert, deren Lage durch Knoten vorgegeben worden war. Da sich die Wasserhaltungsmaßnahme ausschließlich auf den oberflächennahen GWL1 bezieht, wurde das numerische Modell zweidimensional eingerichtet. Bei Bedarf ist eine Erweiterung auf ein 3D-Modell jederzeit möglich. Das Modellnetz besteht damit aus einer räumlichen Elementlage, deren Obergrenze durch die Geländeoberfläche und deren Untergrenze durch die Oberfläche der Grundmoräne oder eines gleichwertigen Stauers (Aquiferbasis des GWL1) begrenzt wird. Das Modellnetz des engeren Untersuchungsgebietes ist in Blatt 13 dargestellt.

Grundlage der Netzgenerierung ist ein Strukturmodell, in dem sämtliche modellrelevanten Geometrieelemente zusammengefasst worden sind (geplante Baugruben, Vorfluter). Bei der Wahl der Maschendichte wurde den steileren Gradienten im Einflussbereich des geplanten Bauwerks Rechnung getragen. Zur Modellierung wurde das Programmpaket SPRING®⁴ verwendet.

Die Bäche und Gräben wurden als Leakage-Gewässer zum Ansatz gebracht. Deren Potentiale wurden aus den amtlichen Kartenwerken abgeschätzt bzw. im engeren Projektbereich am 16.02.2016 vor Ort eingemessen. Für die hydraulische Anbindung der Vorfluter an den Grundwasserkörper wurde der Leakage-Faktor so gewählt, dass sich nur ein limitierter Wasseraustausch einstellen kann.

Im Bereich der Wasserscheiden wurden Trennstromlinien zur Modellabgrenzung genutzt, die als undurchlässige Ränder fungieren. Durch die Ausweitung des Modells bis zu lokalen Wasserscheiden im Nordosten und Westen waren keine Zustromränder erforderlich. Blatt 1 und Blatt 8 geben einen Überblick über das Modellgebiet.

⁴ delta-h, Benutzerhandbuch SPRING, http://spring.delta-h.de/download/SPRING4_Webhilfe/SPRING.htm (abgerufen am 27.06.2012)



Im Rahmen der Kalibrierung des Modells hat sich für die Untergrunddurchlässigkeit im engeren Untersuchungsgebiet ein Wertespektrum von $1 \cdot 10^{-4}$ - $1 \cdot 10^{-5}$ m/s ergeben. Dieses k_f -Wertespektrum spiegelt die aus den lithologischen Daten abgeleitete Spanne wider, vgl. Kap. 5.4.

Nach der Zusammenstellung der Eingabedaten wurde das Modell teilautomatisiert auf den Grundwassergleichenplan vom Februar 2016 kalibriert. Das Kalibrierergebnis für den GWL 1 geht in der Übersicht als Isolinienplan aus Blatt 14 und Blatt 15 hervor. Der Ausschnitt in Blatt 16 erlaubt zudem einen Vergleich mit den gemessenen Grundwasserständen der Messstellen und Vorfluter. Mit einem Niveau von 37,8 - 38,4 m ü. NN resultiert für das NSG eine gute Übereinstimmung mit dem auf Messdaten resultierenden Grundwassergleichenplan (38,0 - 38,5 m ü. NN). Für den Standort der WEA stimmt der simulierte Grundwasserstand mit einer Abweichung von weniger als 0,2 m gut mit dem im Gleichenplan konstruktiv ermittelten Potenzial überein, vgl. Blatt 9.

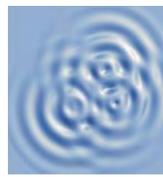
7 Auswirkungen der geplanten Wasserhaltungsmaßnahme

7.1 Grundwasserströmungssituation

Durch die Grundwasserentnahme soll eine Trockenhaltung der Baugruben der geplanten Flachfundamente der WEAs erreicht werden. Für diese wurde vorsorglich ein etwas größerer Durchmesser von 30 m angesetzt, sodass durch diesen konservativen Ansatz die aus der numerischen Simulation resultierenden hydraulischen Auswirkungen alle modelltechnischen Unsicherheiten abdecken.

Der simulierte Grundwassergleichenplan des GWL1 in Blatt 17 und Blatt 18 zeigt konzentrisch um die jeweils aktive Baugrube verlaufende Isolinien. Das Einzugsgebiet der Grundwasserentnahme ist entsprechend der generellen Fließrichtung nach Süden bis Südosten ausgerichtet.

Gemäß den aus dem DGM50 ermittelten Geländehöhen resultieren folgende Absenkziele und Förderraten für die temporären Wasserhaltungen:



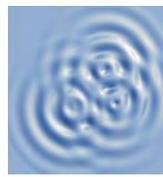
- WEA 17/1 37,8 m ü. NN 34 m³/Tag
- WEA 17/2 37,0 m ü. NN 157 m³/Tag
- WEA 17/3 keine Absenkung erforderlich, da der Grundwasserstand unterhalb des Absenkzieles liegt

Die Grundwasserabsenkung unter stationären Bedingungen für die einzelnen Baugruben geht aus Blatt 1 und Blatt 19 hervor. Die Isolinien gleicher Absenkung lassen eine ausgleichende Wirkung der Wasser führenden Vorflutgräben erkennen, während in den Kuppenlagen eine größere Reichweite resultiert. Die größte Reichweite der Absenkungsisolinie von 0,1 m wird demnach bei WEA 17/2 in einer Entfernung von rd. 250 m im Süden erreicht. Der nordöstliche Teil des NSG „Herrenmoor“ ist – ausgehend von der WEA 17/2 – von einer Absenkung zwischen 0,01 und 0,02 m betroffen. Bis zum südlichen Rand des NSG nimmt die Absenkung vollständig ab, vgl. Blatt 20.

Aufgrund der befristeten Dauer der Wasserhaltungsmaßnahme – voraussichtlich ca. ein Monat – ist, im Hinblick auf die ungespannte Grundwasseroberfläche, davon auszugehen, dass sich der für stationäre Verhältnisse berechnete Zustand nicht vollständig entwickelt haben wird.

Auch kann von den umliegenden Vorflutern eine stärkere Pufferung ausgehen, als dies im Rahmen der numerischen Modellierung aufgrund der gewählten, begrenzten Leakage-Anbindung nachgebildet werden kann. Sofern die Baumaßnahme bei tieferen Grundwasserständen erfolgt, als zu dem im Februar 2016 gemessenen Niveau, fallen aufgrund des dann geringeren Absenkungsbetrages auch die Reichweiten der Absenkung geringer aus, als in Blatt 20 dargestellt.

Die zur Aufrechterhaltung des geplanten Absenkzieles an der WEA 17/2 simulierte Grundwasserentnahme erreicht unter den gegebenen stationären Bedingungen eine rechnerische Größenordnung von rd. 1,8 l/s bzw. rd. 157 m³/Tag. In der Anfangsphase der Absenkung kann die Fördermenge – je nach eingesetztem Wasserhaltungsverfahren – auch deutlich höher ausfallen. Tendenziell ist die Entnahmerate für die Baugrube der WEA 17/1 etwas geringer als bei der WEA 17/2. An der WEA 17/3 ist aufgrund des Geländereiefs von einer nachrangigen Wasserführung in den oberflächennahen Schichten auszugehen. Auch unter



Ansatz des erhöhten Grundwasserstandes der Messstelle GWM04_16 verbleibt die Baugrubensohle oberhalb des Grundwasserstandes.

Die Ableitung des im Rahmen der Bauwasserhaltung temporär anfallenden Grundwassers in die angrenzenden Vorflutgräben ist nach derzeitiger Einschätzung als hydraulisch unproblematisch zu bewerten. Die Förderung des Grundwassers sowie dessen Einleitung in die nächst gelegenen Vorfluter bedarf jedoch einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Die geplanten Einleitstellen müssen durch geeignete technische Maßnahmen gegen Auswaschungen an der Sohle oder den Flanken des Grabens gesichert werden.

7.2 Auswirkungen auf Gewässer

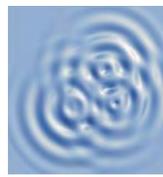
Für den westlich der WEA 17/1 gelegenen Teich beträgt die bauzeitliche Absenkung – basierend auf den Ergebnissen der Modellierung – bei der gegebenen Entfernung von rd. **200 m weniger** als 0,05 m. Für die im Absenkungsbereich gelegenen Gräben ist eine geringe Verminderung des Abflusses anzunehmen, die jedoch durch eine Rückführung des zuvor entnommenen Grundwassers kompensiert werden kann.

Das Grundwasser sollte im Vorfeld der geplanten Wasserhaltungsmaßnahme noch auf seine Eisen- und Mangankonzentration hin überprüft werden. Da das geförderte Grundwasser mit Luftsauerstoff in Kontakt kommen wird, muss sichergestellt sein, dass es bei der Einleitung des Wassers in den Vorflutgräben nicht zu relevanten Eisen- und Manganausfällungen kommen wird. Wenn das geförderte Grundwasser reduzierend und eisen- bzw. manganhaltig sein sollte, könnte es sonst an der Einleitstelle zu Verockerungen kommen.

Da in den Bächen und Gräben Fische vorkommen können, sind Eisenflocken, die durch eine Ausfällung im Rahmen der Einleitung des Wassers auftreten können und in die Kiemen der Fische gelangen, in jedem Fall durch ausreichende Belüftung im Vorfeld zu vermeiden.

7.3 Auswirkungen auf Gebäude

Schäden an Gebäuden können bei der Entwässerung setzungsempfindlicher Schichten in Erscheinung treten. Für die im weiteren Umfeld der WEA vorhandenen Gebäude kann eine



Absenkung von weniger als 0,01 m abgeschätzt werden. Unter Berücksichtigung einer natürlichen Grundwasserstandsschwankung – diese liegt in vergleichbaren Gebieten bei bis zu 1 m - sowie aufgrund des nur sehr geringen Absenkungsbetrages sind Schäden an den Gebäuden nicht zu erwarten.

7.4 Auswirkungen auf die Altlast „Moordamm“

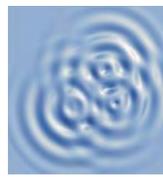
Durch die temporäre Wasserhaltung beim Bau der WEA 17/1 wird eine Grundwasserabsenkung im Bereich des Teiches von weniger als 0,05 m hervorgerufen. Aufgrund des großen Speichervermögens des Seekörpers reagiert dieser jedoch allenfalls verzögert auf diese Grundwasserabsenkung. Das Strömungsbild zeigt am Nordwestufer auch während der Entnahme eine nach Westen gerichtete Fließrichtung, Blatt 17. Damit wäre selbst unter stationären Randbedingungen keine Verfrachtung von potenziell im Untergrund der Altlast vorhandenen Schadstoffen nach Süden zu erwarten. Auch die etwas höhere Entnahme im Bereich der WEA 17/2 führt nicht zu einer relevanten Veränderung der westlichen Fließrichtung.

Da die Wasserhaltungsmaßnahmen nur über einen relativ kurzen Zeitraum durchgeführt werden, ist zudem nicht zu erwarten, dass sich bereits die für einen stationären Fall berechneten Absenkungsbeträge und Reichweiten bei Abschaltung der Wasserhaltung eingestellt haben. Insofern ist in der Praxis zu unterstellen, dass die Absenkungsbeträge und Reichweiten noch hinter den numerisch simulierten zurückbleiben werden.

8 Empfehlungen und Maßnahmen

Beim Einbau der Rüttelstopfsäulen unterhalb der Fundamente ist eine hydraulische Anbindung des tieferen Grundwasserstockwerkes an die bauzeitige Wasserhaltung zu verhindern, da dies zu einer Erhöhung der Förderraten führen würde. Hierzu wurde seitens des Herstellers Enercon eine Vermörtelung in der Tiefenlage des Trennhorizontes mittels stopffähigem Spezialbeton vorgesehen.

Die Wasserhaltung sollte vorsorglich auf eine Förderrate von bis zu 250 m³/Tag (max. 15 m³/h) ausgelegt werden. Dem Ergebnis der Modellierung nach ist vorrangig an der



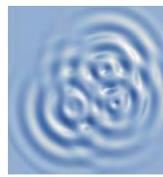
WEA 17/2 eine erhöhte Förderrate zu erwarten, während die übrigen Standorte tendenziell geringere Mengen erwarten lassen. An der WEA 17/3 ist aufgrund der Lage der Baugrube auf einer Geländekuppe voraussichtlich keine Grundwasserabsenkung erforderlich. Im Einzelfall hängt die Förderrate stark von der lokalen lithologischen Ausprägung der erschlossenen Sande ab. So können kleinere Grobsandlagen innerhalb der Schichtenfolge lokal mit erhöhten Förderraten einhergehen. Andererseits kann eine bindigere Matrix (Schluff / Ton) der Sandlagen auch eine deutliche Verringerung der Entnahmemengen bedingen. Derartige lokale Einflussfaktoren lassen sich jedoch im Vorfeld der Baumaßnahme nicht mit einem vertretbaren Aufwand erfassen, sodass die hier berechneten Werte immer nur eine Annäherung an die tatsächlichen Verhältnisse darstellen.

Zur Überwachung der bauzeitlichen Wasserhaltung, sollten die Grundwasserstände an den flachen Pegeln (GWM03_16 – GWM06_16) im Umfeld des NSG während der Grundwasserentnahme werktäglich gelotet und dokumentiert werden. Zur Einschätzung des natürlichen Grundwasserniveaus sollte der Wasserstand bereits mit ausreichender Vorlaufzeit (ca. 4 Wochen) im wöchentlichen Intervall aufgezeichnet werden.

Alternativ ist ein Einsatz von Datenloggern vor und während der Baumaßnahme zu empfehlen. Hierdurch kann der Personalaufwand zur Erfassung und Dokumentation der Messwerte deutlich reduziert und zudem ein nahezu beliebig kurzes Messintervall eingestellt werden. Sofern technisch umsetzbar, ist zusätzlich die werktägliche Aufzeichnung der Fördermenge über einen Wasserzähler zu empfehlen.

Im Hinblick auf eine Einleitung des geförderten Grundwassers in die Vorflut und der damit ggf. verbundenen Problematik der Eisen- und Manganausfällungen sollte das Grundwasser an der neuen Grundwassermessstelle GWM04_16 in unmittelbarer Nähe zum geplanten Standort WEA 17/3 beprobt und auf die Analysenparameter Fe^{2+} , Fe^{3+} , Fe (ges.) und Mn (ges.) untersucht werden. Bereits bei der Probenahme muss sichergestellt werden, dass die Proben vor der fachgerechten Konservierung in jedem Fall filtriert werden, damit es nicht zu Überbefunden durch bereits ausgefällte Eisen-Manganverbindungen kommen kann.

Für einen sicheren Ausschluss einer potenziellen Schadstoffverschleppung aus dem Bereich der Altlast nach Süden wird seitens des Landkreises Osnabrück eine hydrochemische



Untersuchung des Ausgangszustands im Bereich der WEA 17/1 empfohlen. Es bietet sich an, hierzu aus der Grundwassermessstelle GWM02_16 eine Probe zu entnehmen und diese auf für die Altlast charakteristischen Parameter sowie die vorgenannten Fe- und Mn-Komponenten zu untersuchen. Bei einem unspezifischen Verdacht auf Einträge aus Hausmüll ist eine Untersuchung auf folgende Parameter zu empfehlen:

Vor-Ort-Parameter (pH-Wert, elektrische Leitfähigkeit, Sauerstoff, Redox-Potenzial) Sulfat, Chlorid, Ammonium, CSB, DOC, Bor, Schwermetalle incl. As, Mineralölkohlenwasserstoffe (KW-Index), PAK, LCKW, BTEX

Um eine Beeinflussung ausschließen zu können, wird zur Beweissicherung vorgeschlagen, den Wasserstand des Teiches bei WEA 17/1 im Zeitraum 4 Wochen vor Beginn der Wasserhaltung bei WEA 17/1 bis 2 Wochen nach Ende wöchentlich zu messen. Hierzu ist vorab die Einrichtung eines provisorischen Messpunktes (OK Stange am Ufer) erforderlich. Sofern keine Absenkung des Teichwasserstandes – abzüglich der natürlichen Schwankung des Teichwasserspiegels – gegenüber dem weiteren Umfeld von mehr als 0,1 m erfolgt, ist eine Fließumkehr im Bereich der Altlast auszuschließen.

Sofern eine potenzielle Verfrachtung nach Süden nicht ausgeschlossen werden kann, wäre eine Folgeuntersuchung an der vorgenannten Messstelle nach Beendigung der Wasserhaltung zu empfehlen.

Bielefeld, den 23. Januar 2019

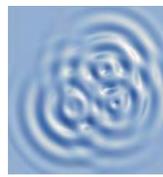
(Th. Grünz, Dipl.-Geol.)

(Dr. D. Brehm, Dipl.-Geol.)

(F. Carstensen, Dipl.-Geol.)

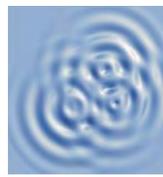
**BGU - Büro für Geohydrologie
und Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96
DE- 33 607 Bielefeld



9 Quellenverzeichnis

- /1/ Neuß, M. & Dörhöfer, G. (2009): Hinweise zur Anwendung numerischer Modelle bei der Beurteilung hydrogeologischer Sachverhalte und Prognosen in Niedersachsen – Geofakten 8, 3. Aufl., Apr. 2009, LBEG, Hannover
- /2/ Bayerisches Landesamt für Umwelt (2012): Trinkwasserschutz bei Planung und Errichtung von Windkraftanlagen, Merkblatt Nr. 1.2/8, Augsburg.
- /3/ Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW (2011): Erlass für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass) vom 11.07.2011; Düsseldorf.
- /4/ Neumann Baugrunduntersuchung GmbH & Co. KG (09.05.2017): Bauvorhaben Nr. 057/17, Neubau von drei Windkraftanlagen im Windpark Hollenstede, Fläche 17, Baugrunduntersuchung-Gründungsbeurteilung. - Eckernförde



Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen

Technologiezentrum Bielefeld – Meisenstraße 96

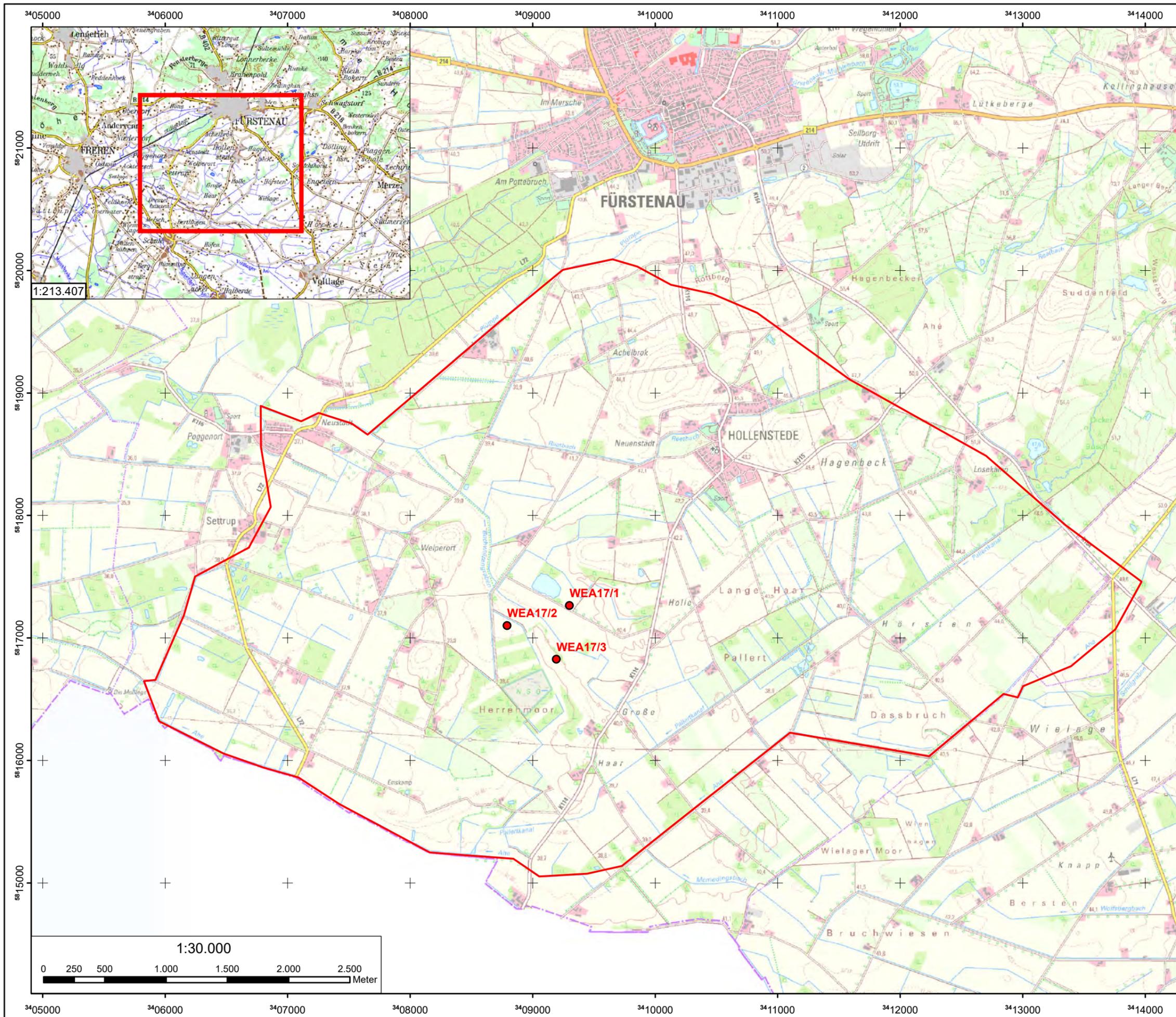
DE-33 607 Bielefeld

Anhang 1

Hydrogeologisches Gutachten zur Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark Hollenstede

**Numerische Simulation der hydraulischen Auswirkungen
der temporären Grundwasserhaltung zur Errichtung von drei
Windkraftanlagen Fläche 17 im Umfeld des
NSG „Herrenmoor“ in Fürstenau / OT Hollenstede**

Pläne



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



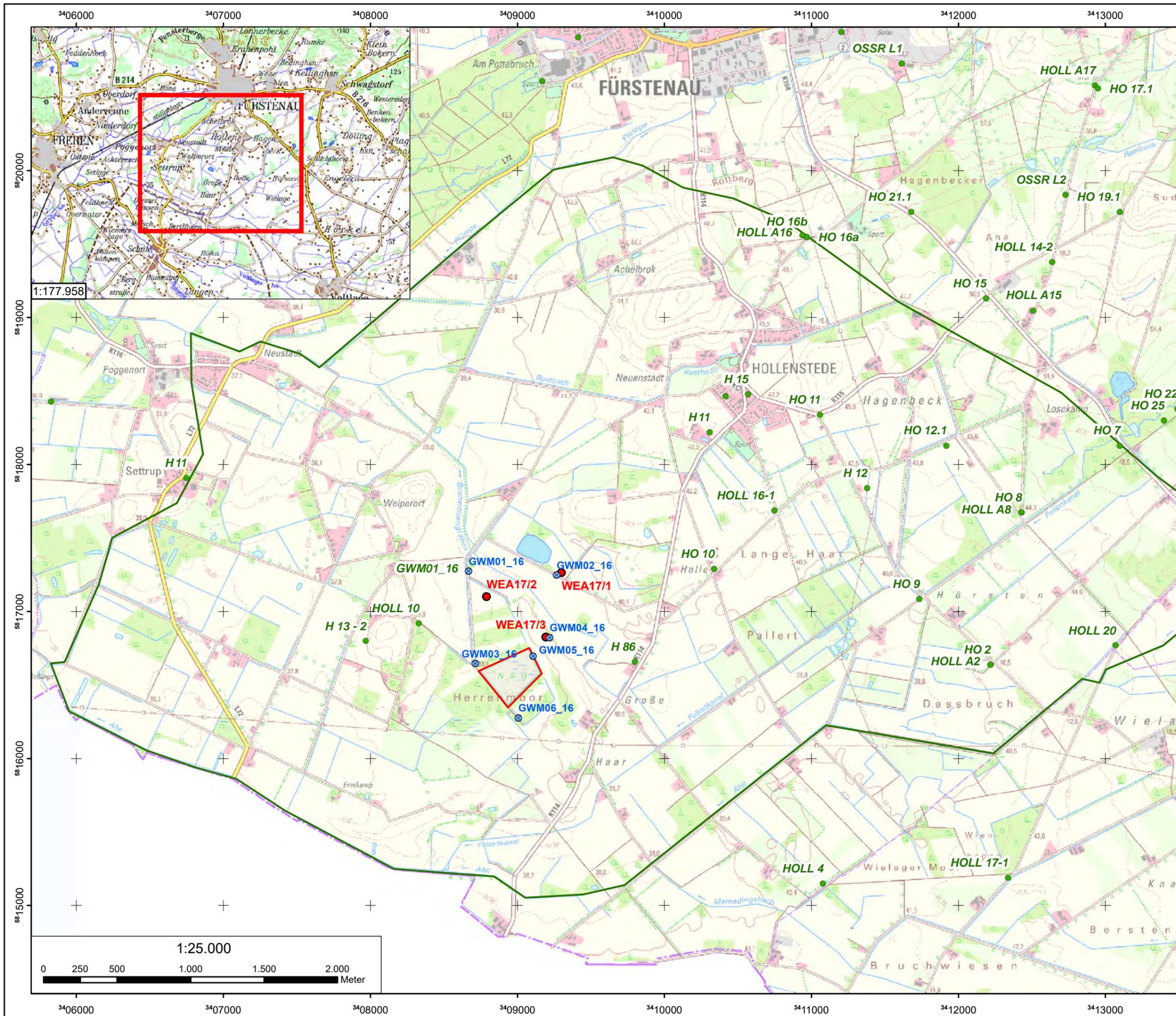
**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

- WEA-Standort
- Modellrand

**Übersichtskarte des
 Modellgebietes**

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250* Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



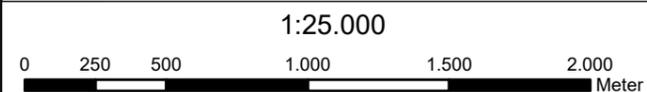
Hydrogeologisches Gutachten zum Windpark Hollenstede 17

Legende:

- GW-Messstelle (2016)
- Bohrung LBEG
- WEA-Standort
- Modellrand
- Naturschutzgebiet

Lageplan der Bohrungen und Grundwassermessstellen

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



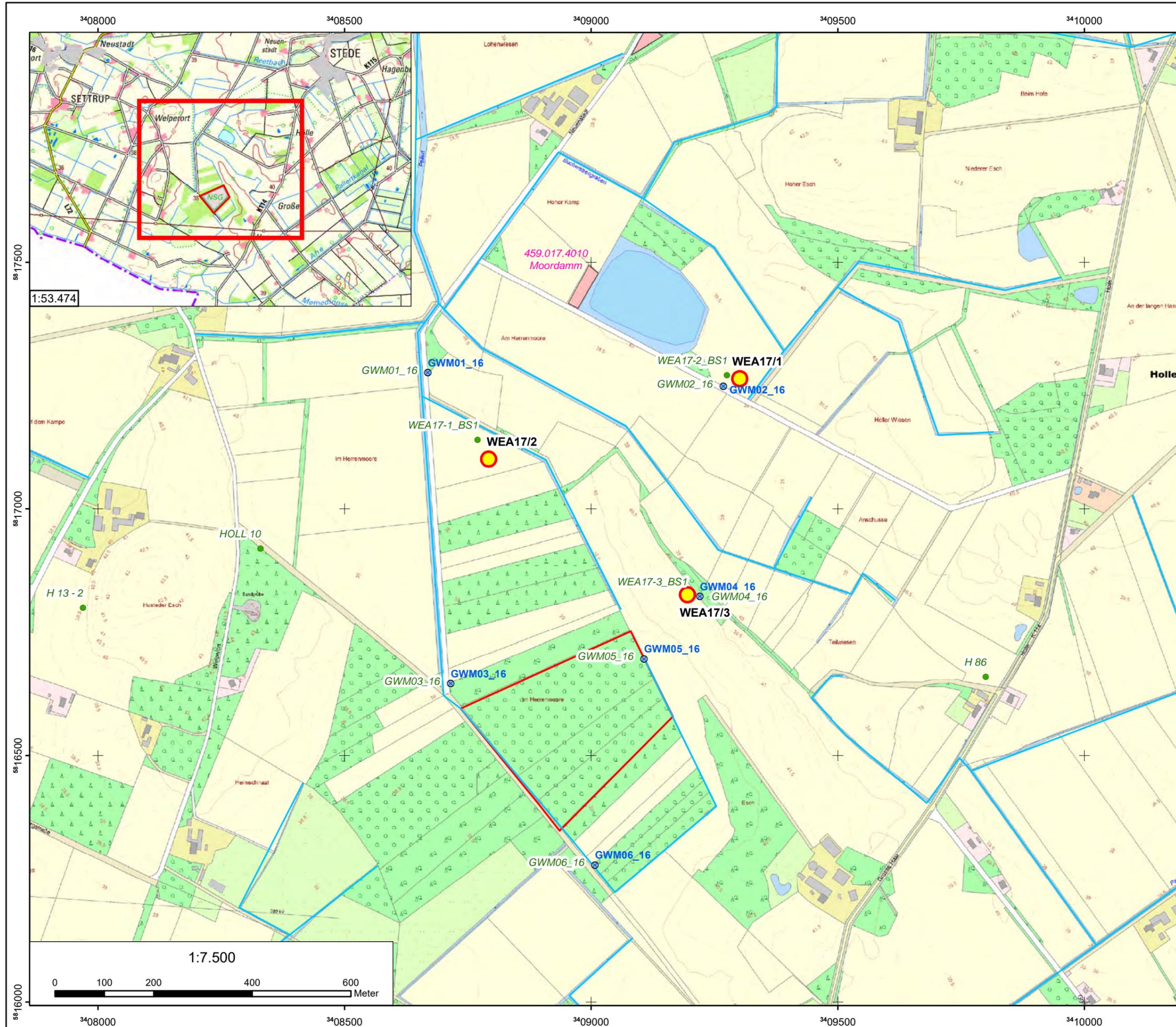
Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

- WEA Fundamente
- GW-Messstelle (2016)
- Bohrung
- Naturschutzgebiet
- Altablagerung



**Lageplan mit Naturschutz-
 gebiet und Altlast**

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

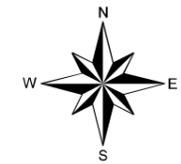
Legende:

- WEA-Standorte
- Naturschutzgebiet

Luftbild

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



Hydrogeologisches Gutachten zum Windpark Hollenstede 17

Legende:

- WEA-Standort
- Modellrand

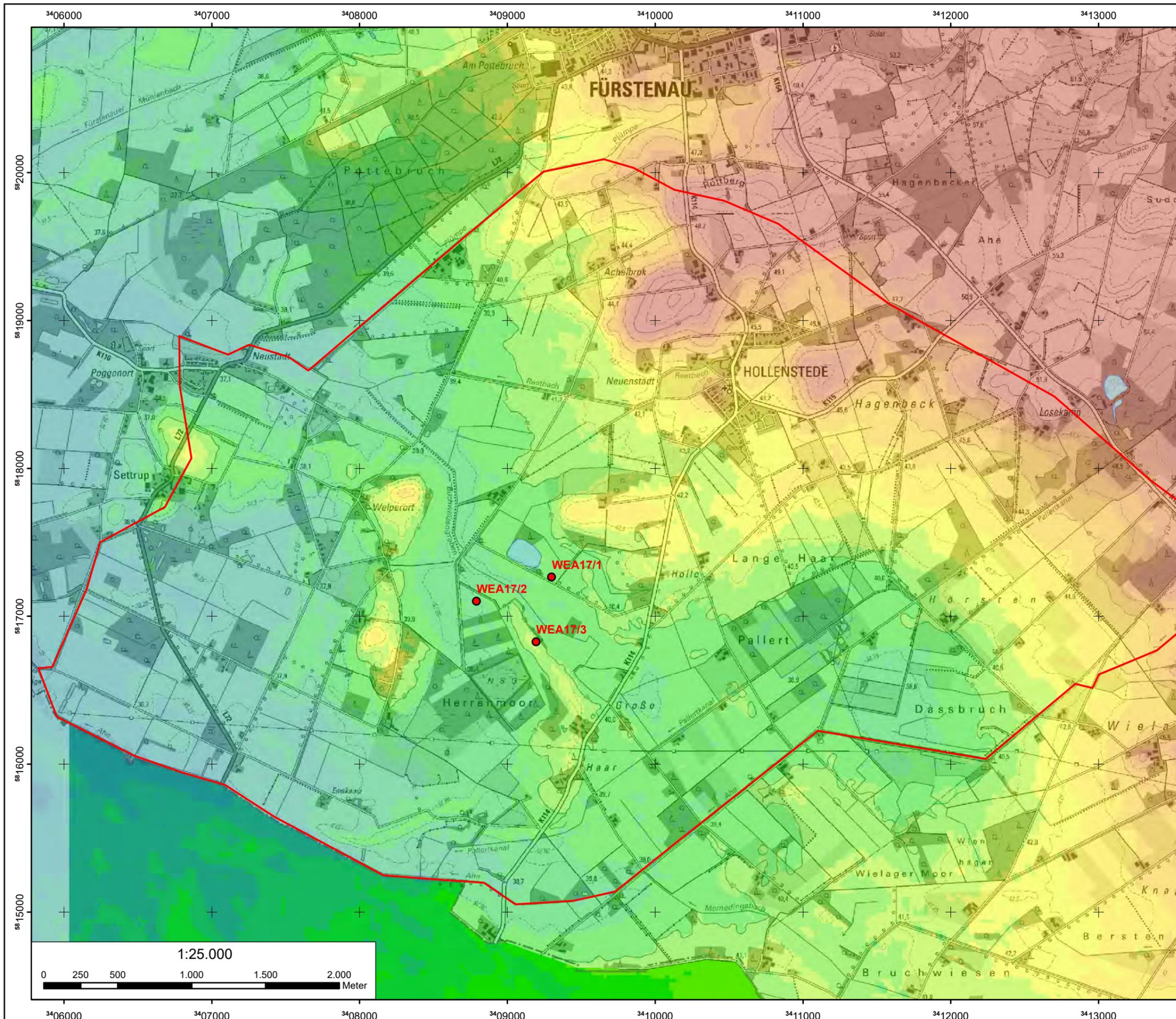
Geländehöhen DGM50 in m ü. NN

- 32,1 - 33
- 33,1 - 34
- 34,1 - 35
- 35,1 - 36
- 36,1 - 37
- 37,1 - 38
- 38,1 - 39
- 39,1 - 40
- 40,1 - 41
- 41,1 - 42
- 42,1 - 43
- 43,1 - 44
- 44,1 - 45
- 45,1 - 46
- 46,1 - 47
- 47,1 - 48
- 48,1 - 49
- 49,1 - 101,2

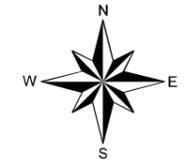


Geländemodell DGM50

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

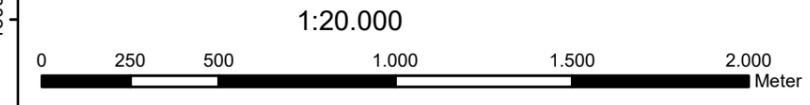
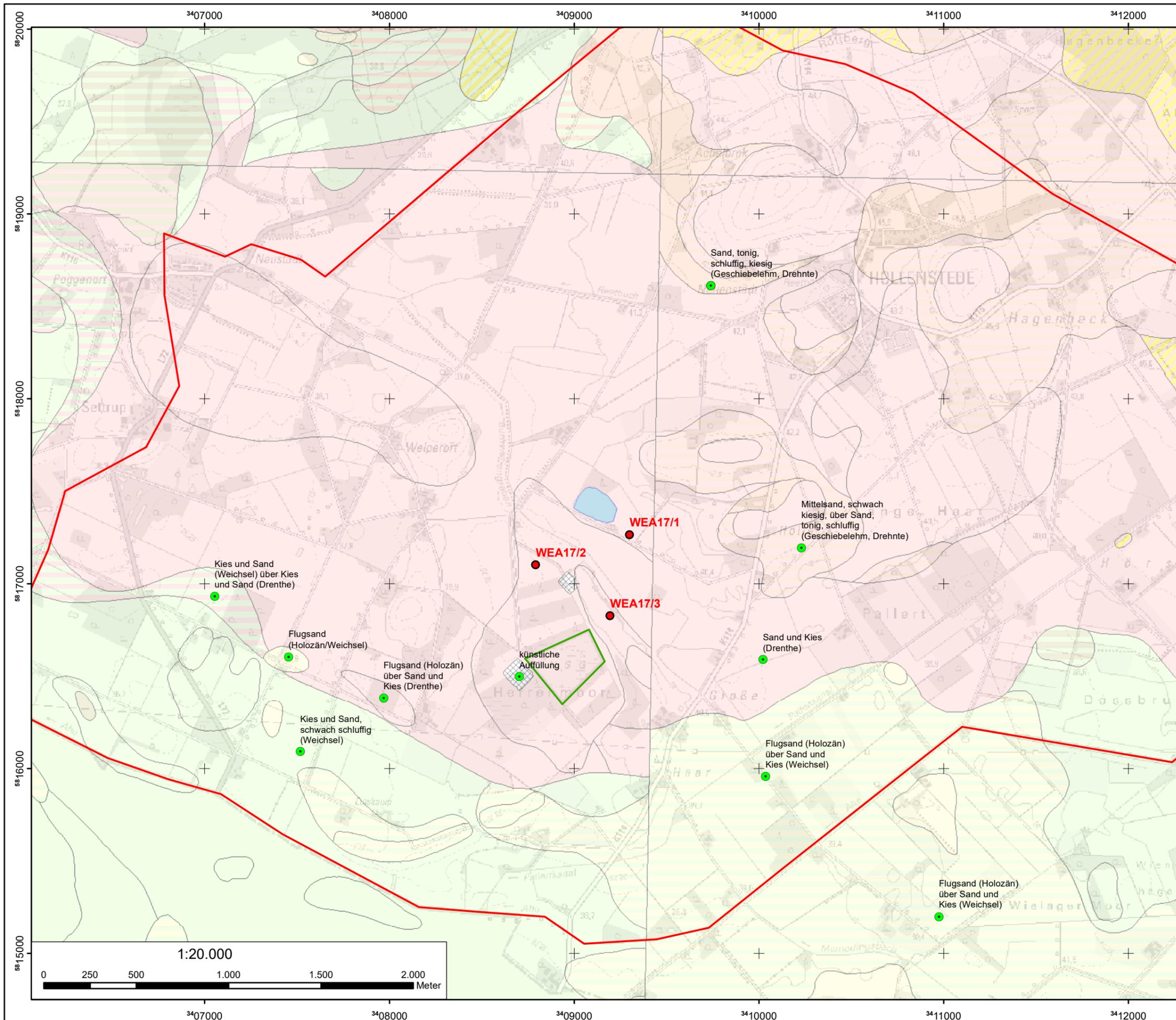
Legende:

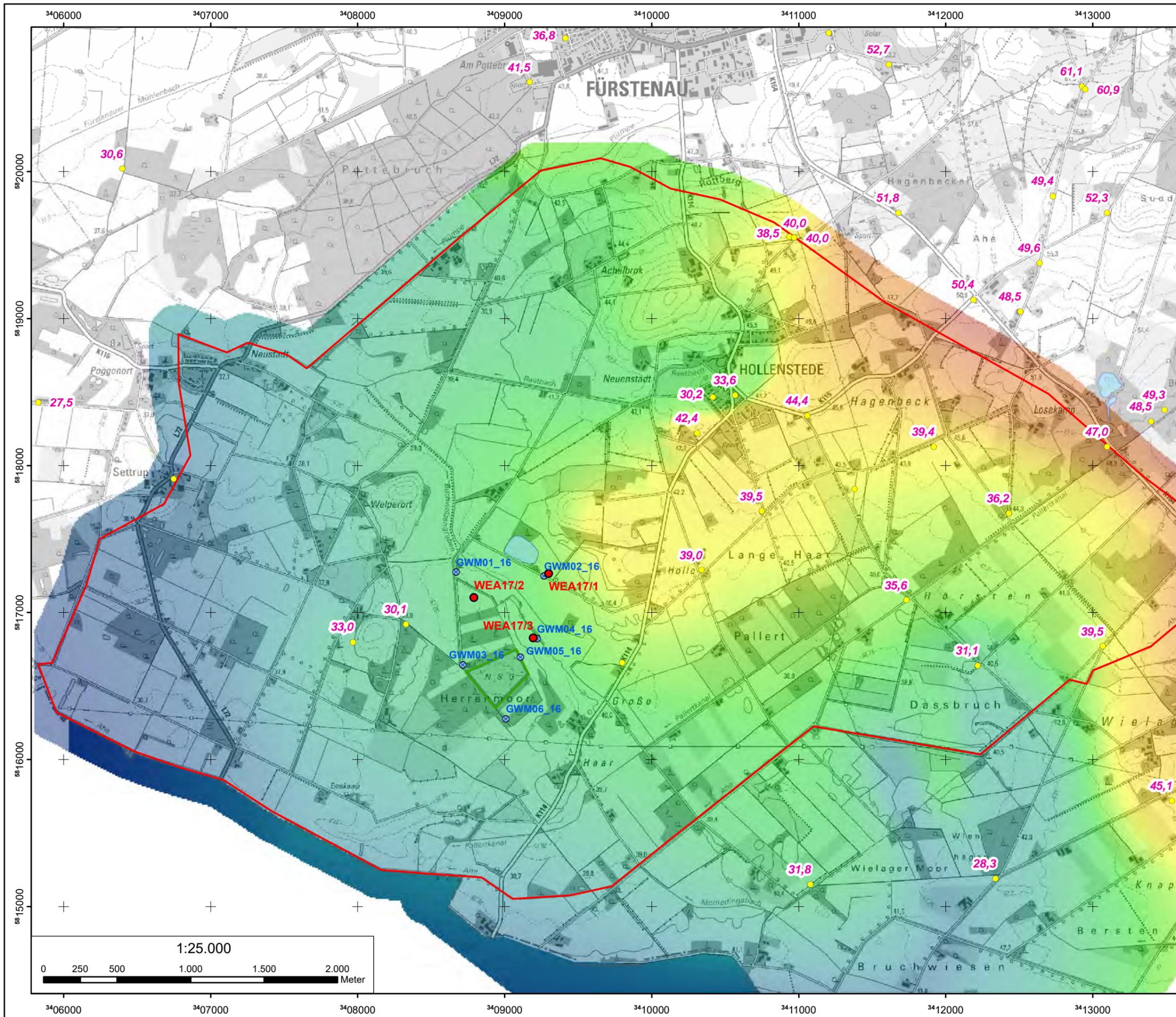
- Geologie Erläuterung
- WEA-Standort
- Modellrand
- Naturschutzgebiet

Quelle: LBEG, Hannover
 WMS-Dienst
 Geologische Karte 1:25.000,
 Übersichtskartierung

Geologische Übersichtskarte

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>



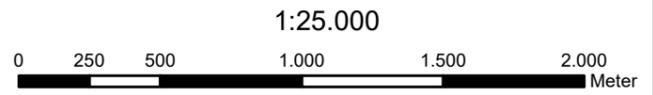


Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



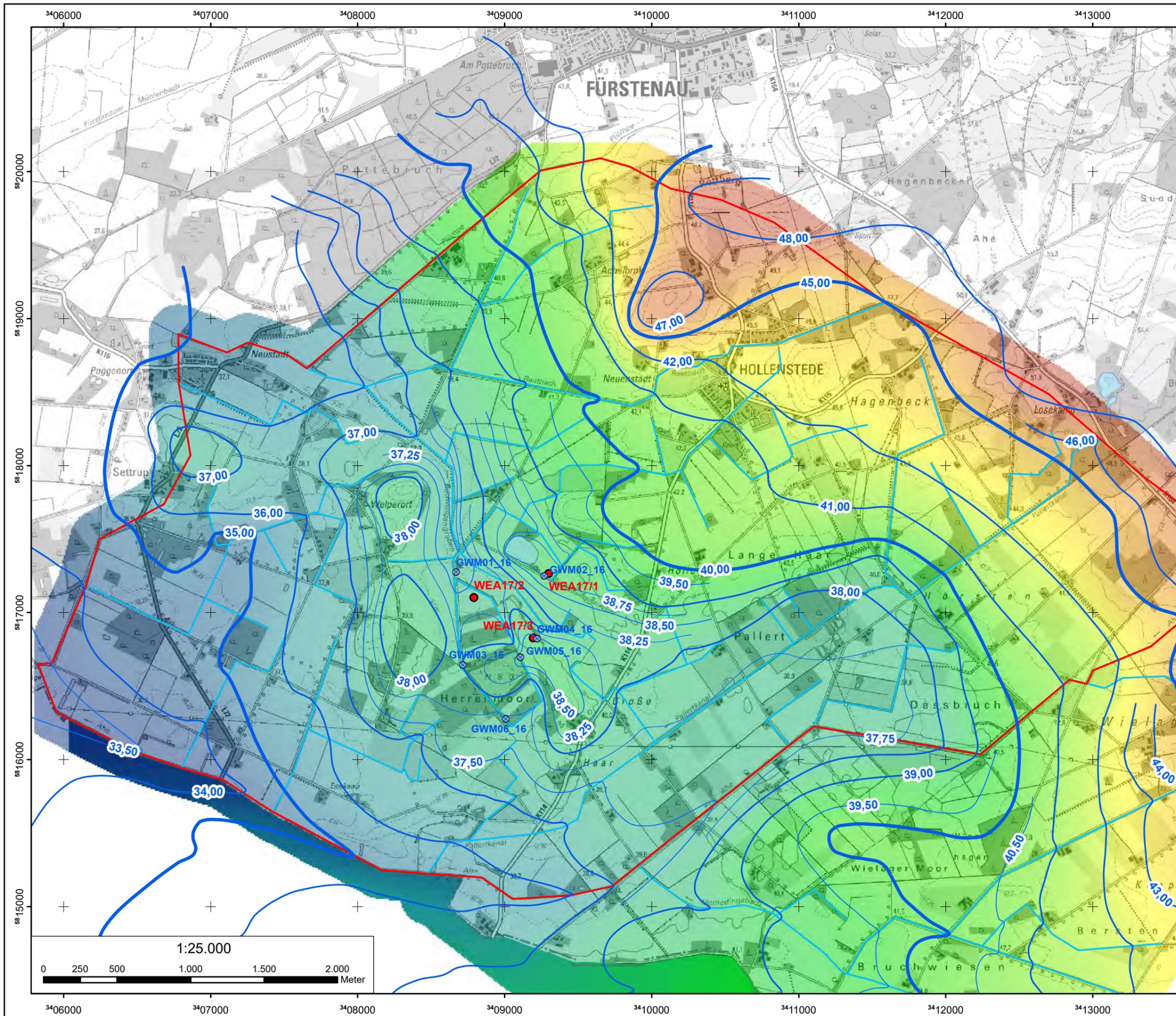
**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

- Legende:**
- WEA-Standort
 - ⊗ GW-Messstelle (2016)
 - Bohrung mit Basis GWL1 in mNN
 - ▭ Modellrand
 - ▭ Naturschutzgebiet
- Basis GWL1 in mNN**
- Max : 49,8
 Min : 24,3



**Basis des oberen
 Grundwasserleiters in m ü. NN**

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenaue-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

- GW-Messstelle (2016)
- Isolinien GWL1 02/2016 in mNN**
- 5 m-Isolinie
- 1 m-Isolinie
- 0,5 m-Isolinie
- 0,25 m-Isolinie
- WEA-Standort
- Modellrand
- GW-Stand 02/2016 in mNN**
- Max : 48,9
- Min : 33,3

**Grundwassergleichenplan
 GWL1, Situation 02/2016**

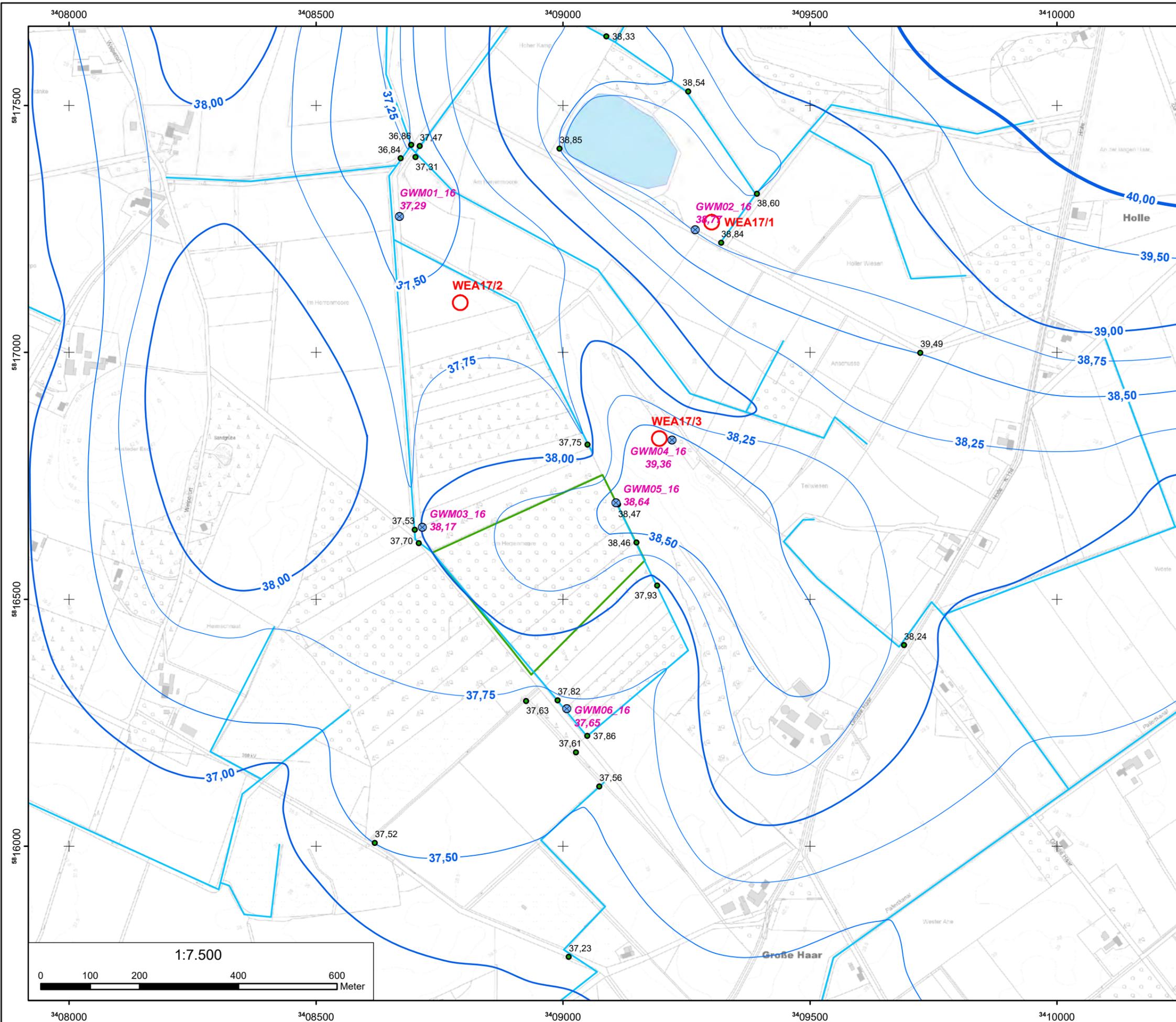
**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

- WEA-Standorte
- ⊗ Wst. (GWM) 16.02.2016 in mNN
- Wst. (Niv.) Vorfluter in mNN
- Isolinien GWL1 16.02.2016 in mNN**
- 5 m-Isolinie
- 1 m-Isolinie
- 0,5 m-Isolinie
- 0,25 m-Isolinie
- Naturschutzgebiet



**Grundwassergleichenplan
 GWL1, Situation 02/2016**

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de

Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

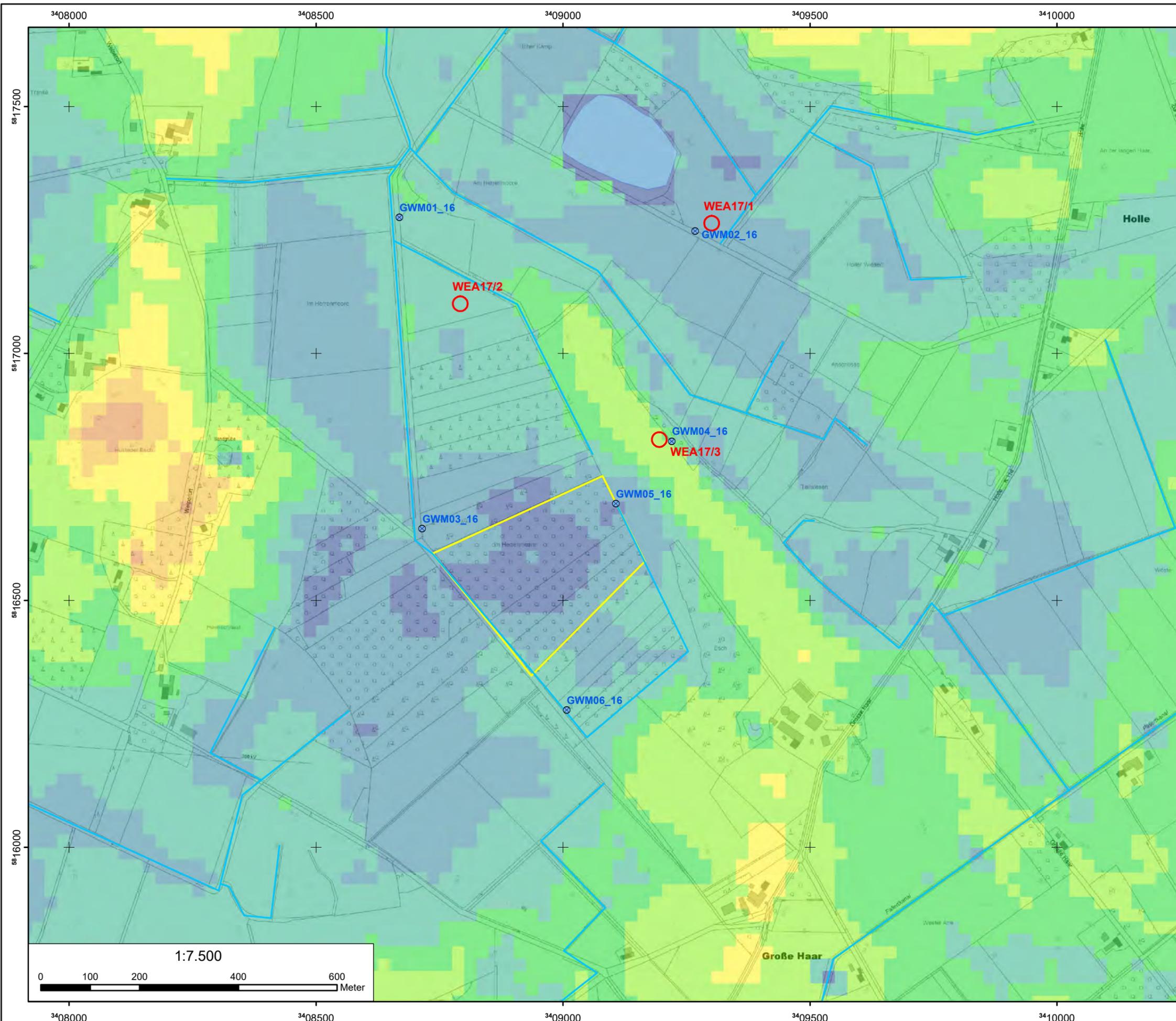
- WEA-Standorte
- ⊗ GW-Messstelle (2016)
- Naturschutzgebiet

GW-Flurabstand 02/2016 in m

- < 0,5
- 0,51 - 1
- 1,1 - 1,5
- 1,6 - 2
- 2,1 - 3
- 3,1 - 4
- 4,1 - 5
- 5,1 - 10
- 11 - 42

**Grundwasserflurabstand
 02/2016**

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

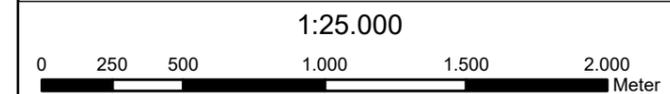
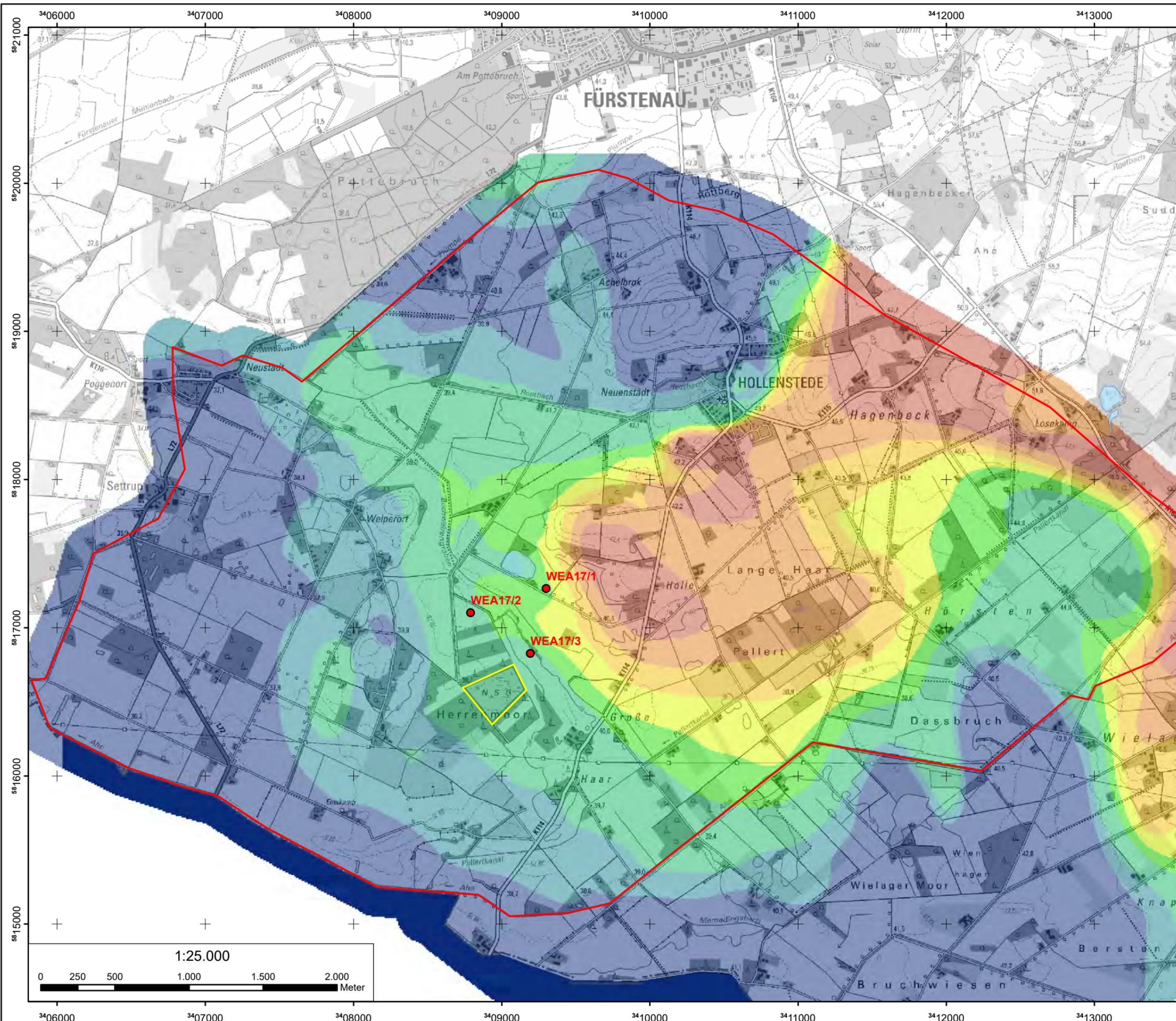
- WEA-Standort
- Modellrand
- Naturschutzgebiet

GW-erf. Mächtigkeit GWL1 in m

- < 1
- 1,1 - 2
- 2,1 - 3
- 3,1 - 4
- 4,1 - 5
- 5,1 - 7
- 7,1 - 8
- 8,1 - 12,7

**Grundwasser erfüllte
 Mächtigkeit des oberen
 Grundwasserleiters
 (GWL1, 02/2016)**

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

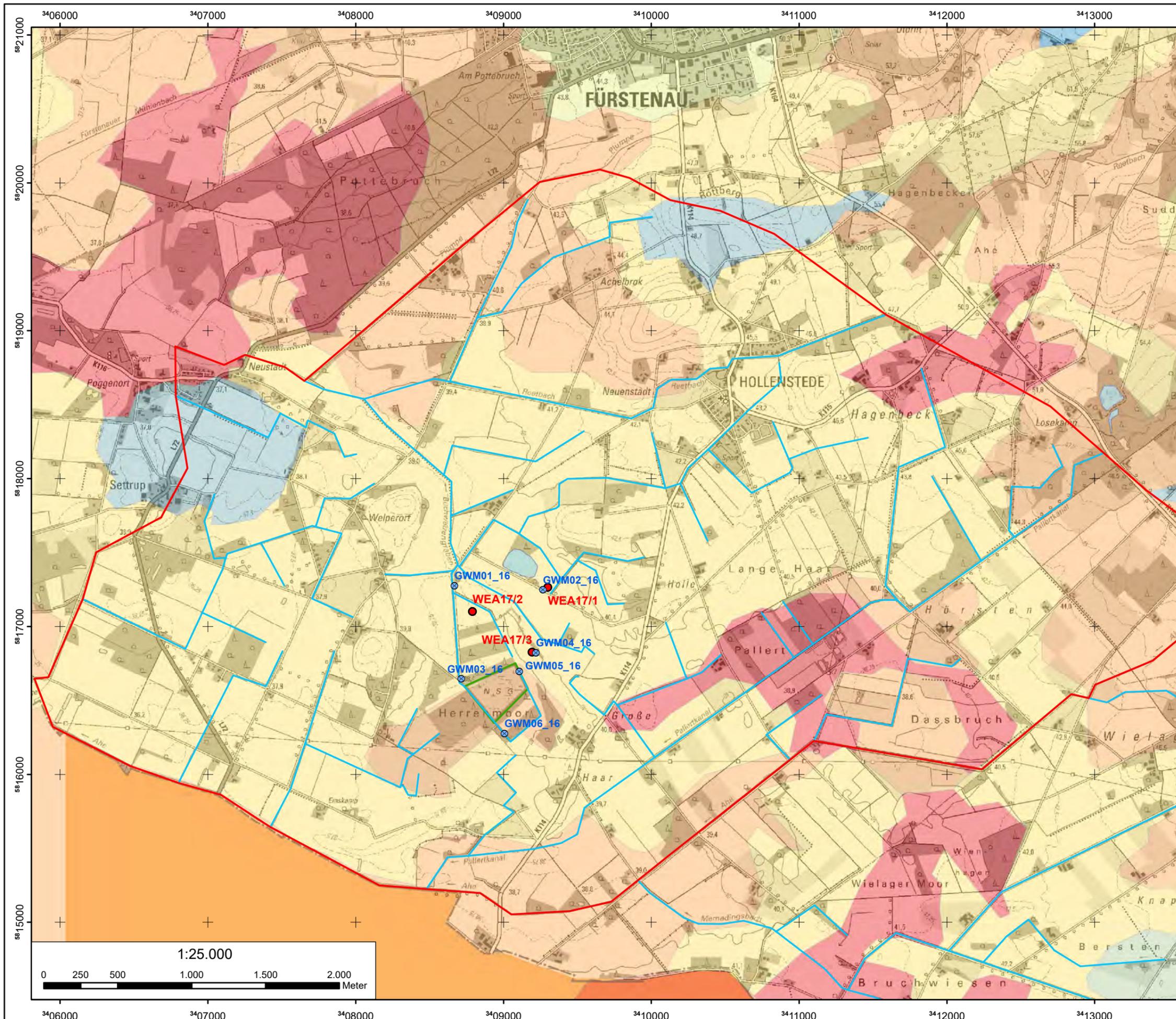
- GW-Messstelle (2016)
- WEA-Standort
- Modellrand
- Naturschutzgebiet

GWNB Grows06V2 (1961-90) in mm/a

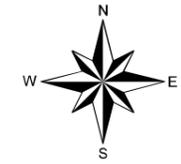
- 75
- 100
- 125
- 175
- 225
- 275
- 325
- 375

**Mittlere GW-Neubildungsrate
 GROWA 06V2 (1961-1990)**

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>



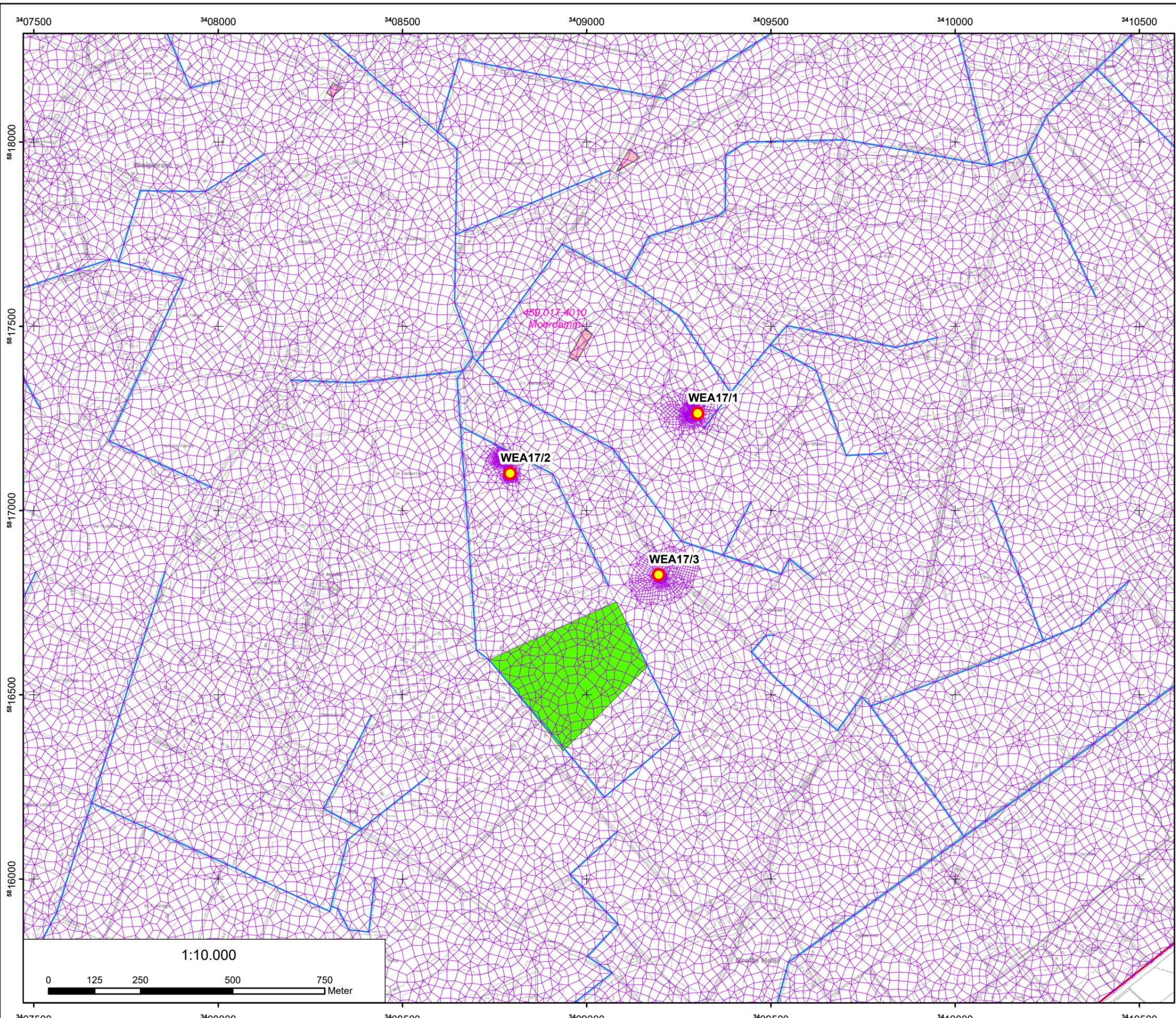
Windenergie Hollenstede 17
Planungsgesellschaft mbH
Dorfstraße 6
DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



Hydrogeologisches Gutachten zum Windpark Hollenstede 17

Legende:

-  WEA Fundamente
-  Modellnetz
-  Modellrand (Fläche 17)
-  Naturschutzgebiet
-  Altablagerung



Modellnetz



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**
Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

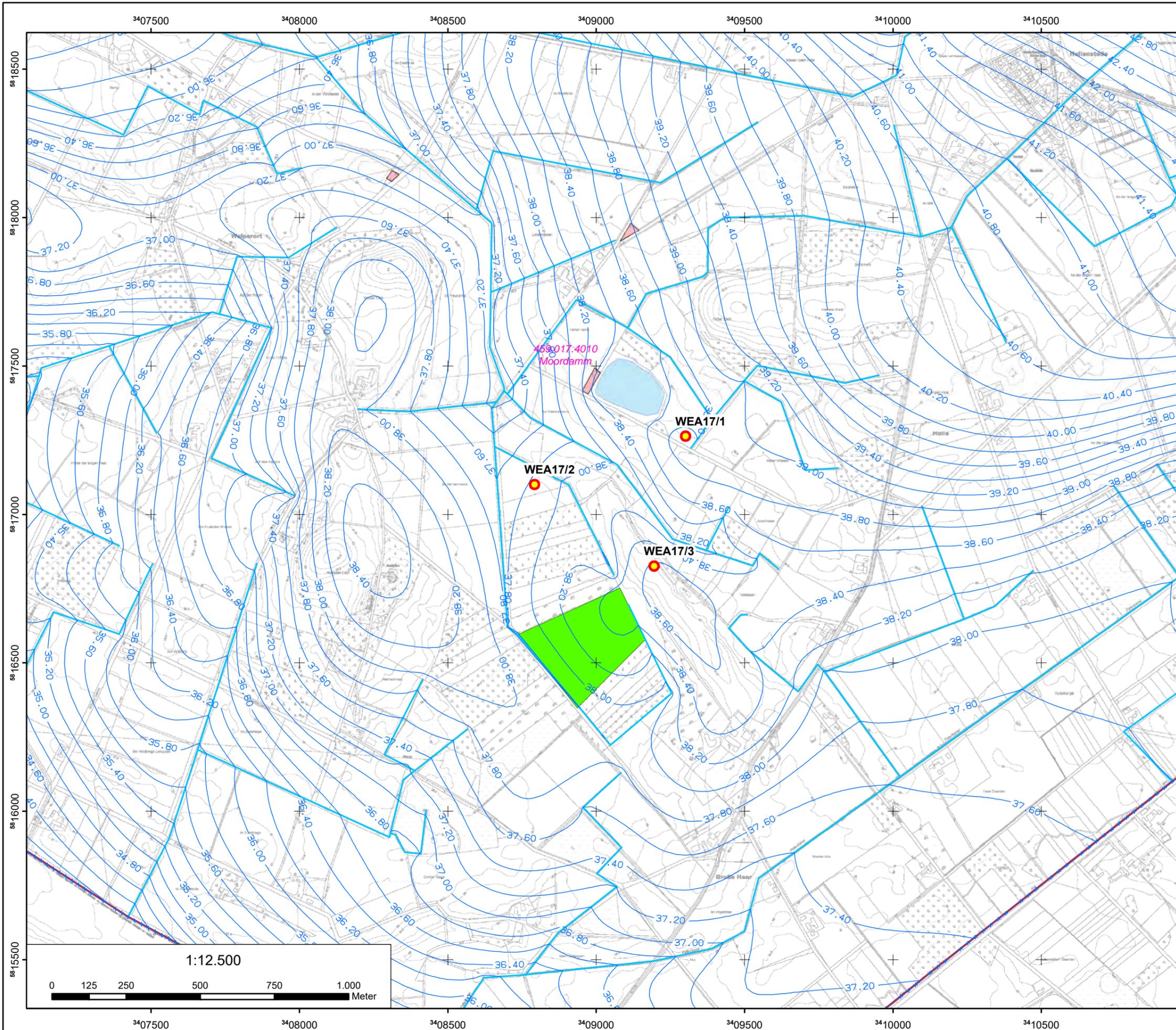
Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

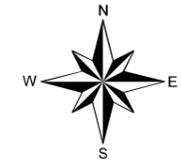
- WEA Fundamente
- GW-Isolinien Kalibriersituation in mNN
- Modellrand (Fläche 17)
- Naturschutzgebiet
- Altablagerung



**Grundwassermodell:
 GW-Isolinien Ist-Zustand**

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

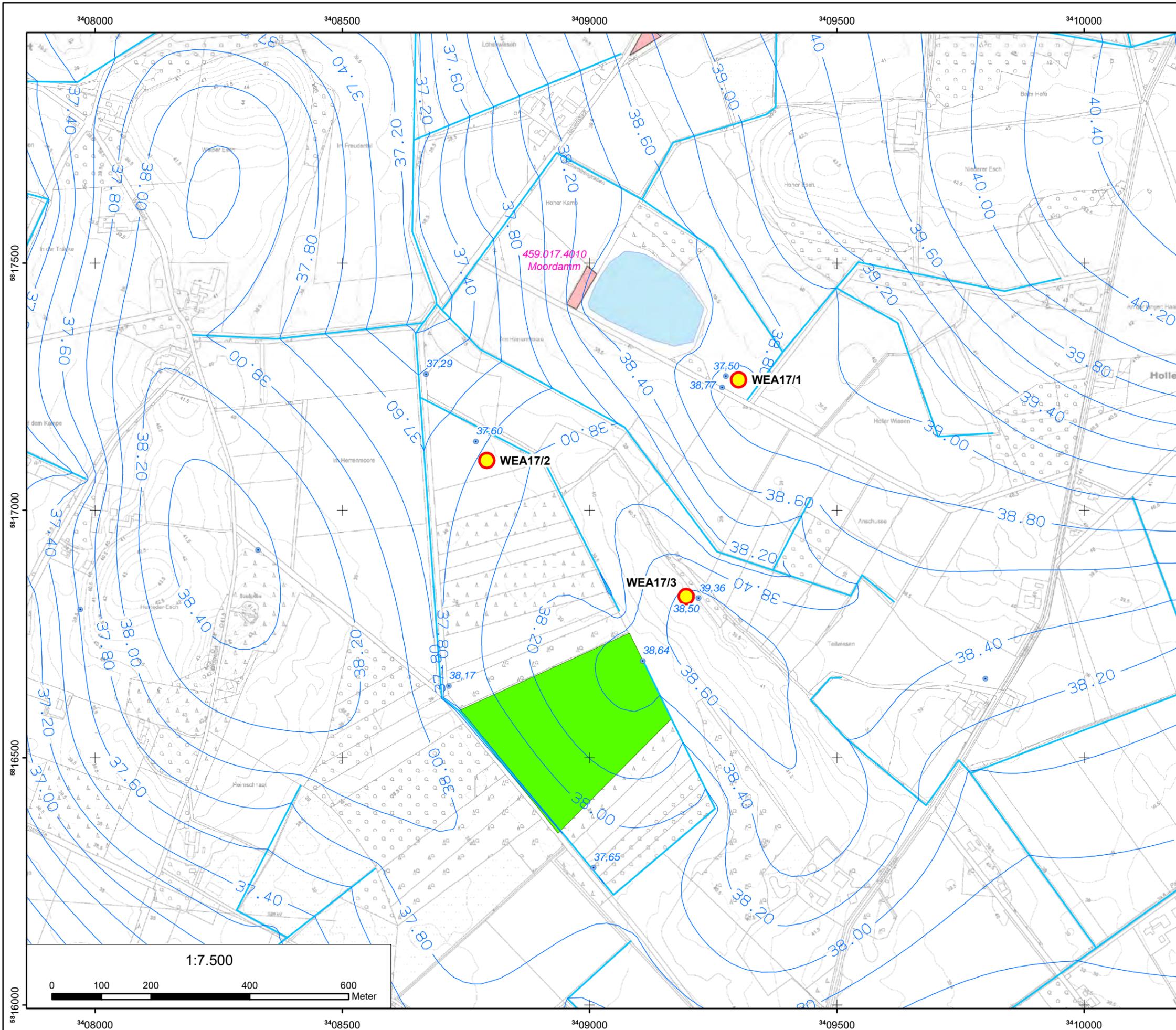
Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

- WEA Fundamente
- Wst. 16.02.2016 und 03.2017 in mNN
- GW-Isolinien Kalibriersituation in mNN
- Modellrand (Fläche 17)
- Naturschutzgebiet
- Altablagung



**Grundwassermodell:
 GW-Isolinien Ist-Zustand**

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



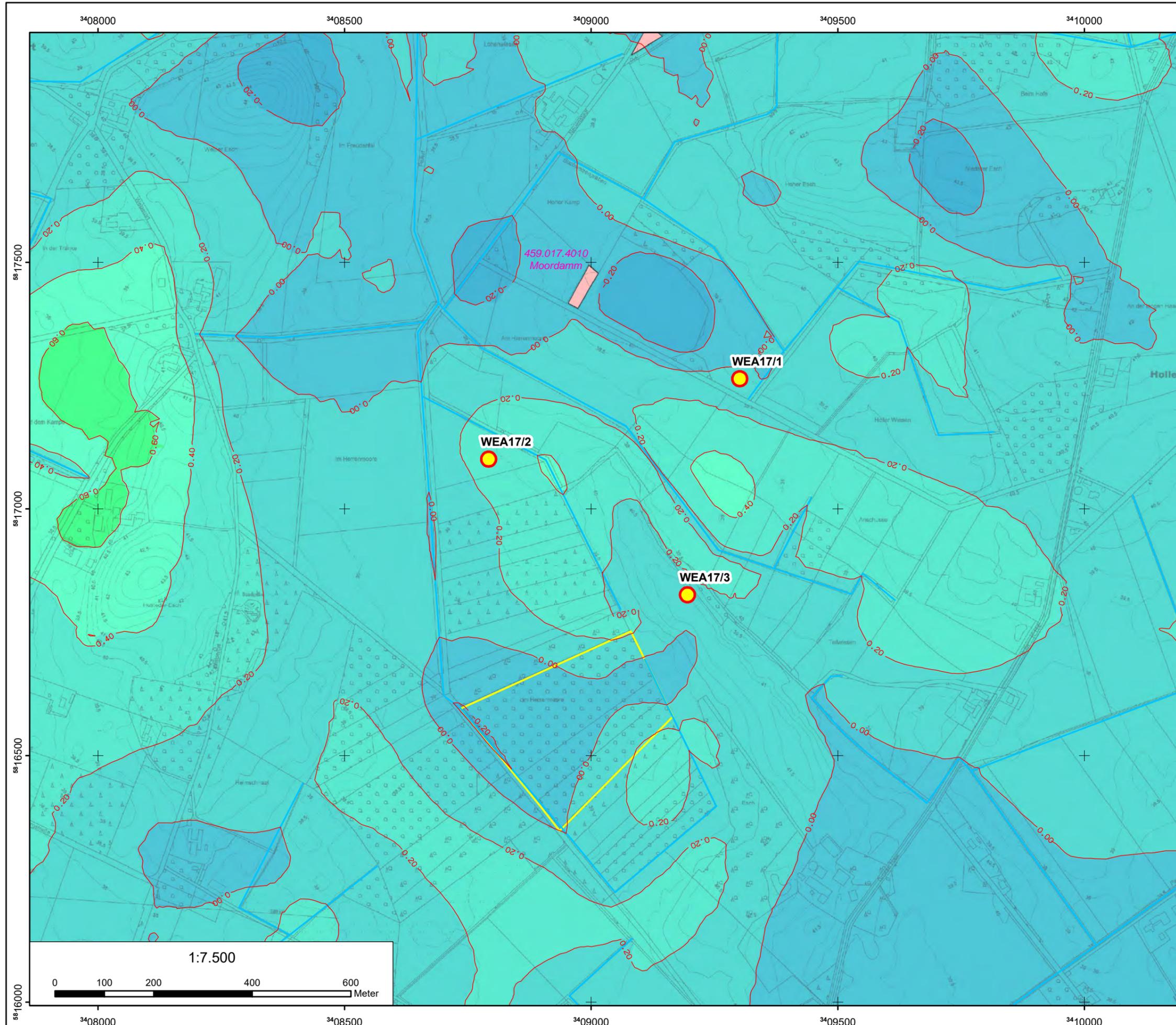
**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

- WEA Fundamente
- Soll-Ist-Vergleich in m
- Modellrand (Fläche 17)
- Naturschutzgebiet
- Altablagerung

**Grundwassermodell:
 Soll-Ist-Vergleich zwischen
 Konstruktion und Simulation
 Differenzen in m**

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



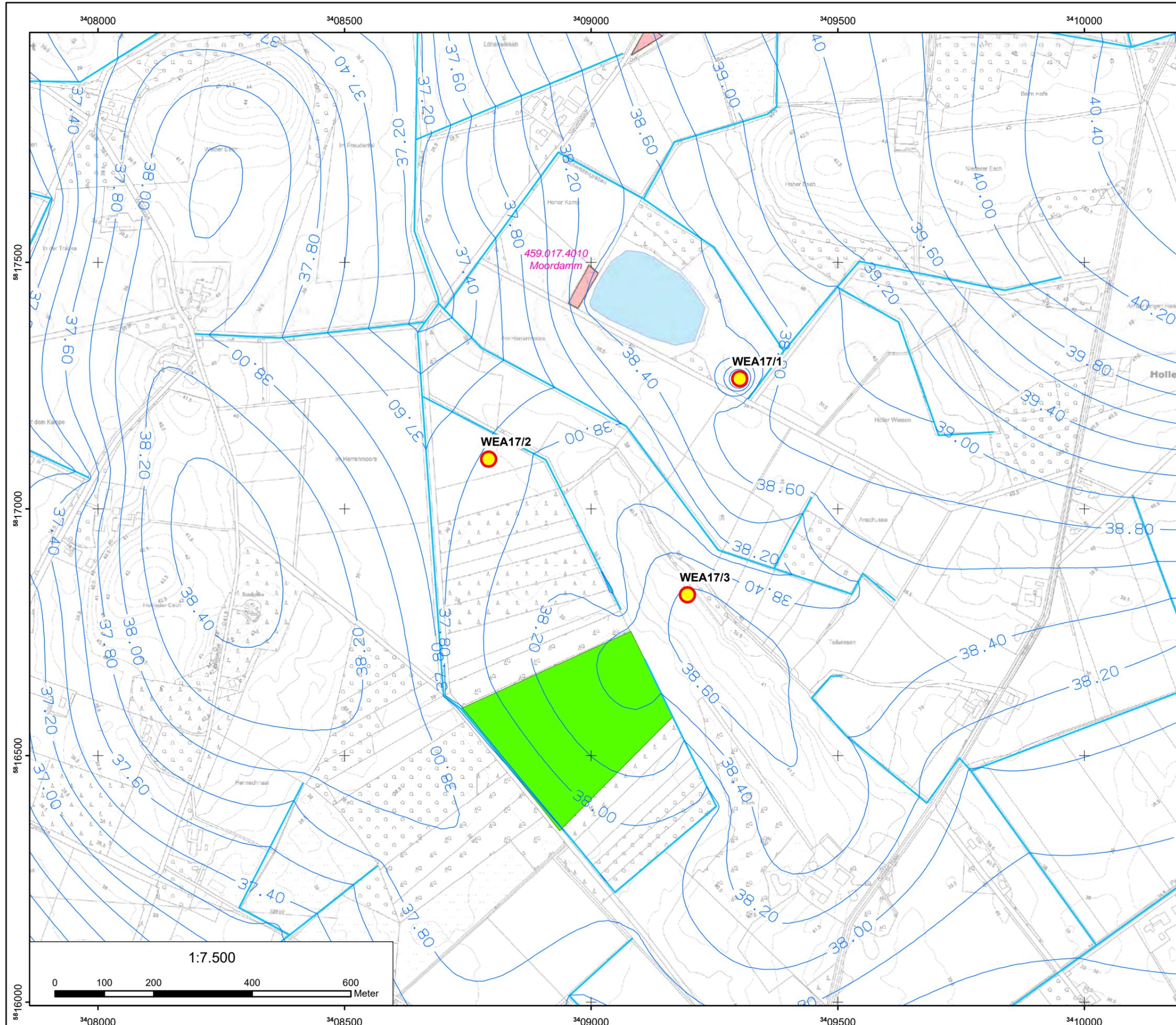
**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

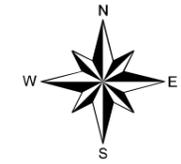
Legende:

- WEA Fundamente
- GW-Isolinien WEA17/1 in mNN
- Modellrand (Fläche 17)
- Naturschutzgebiet
- Altablagerung

**Grundwassermodell:
 GW-Strömungssituation
 bei bauzeitiger Wasserhaltung
 WEA17/1**

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>





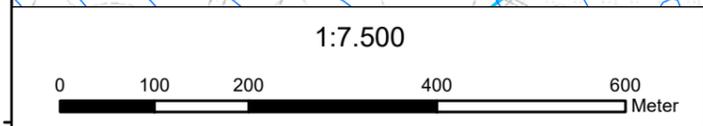
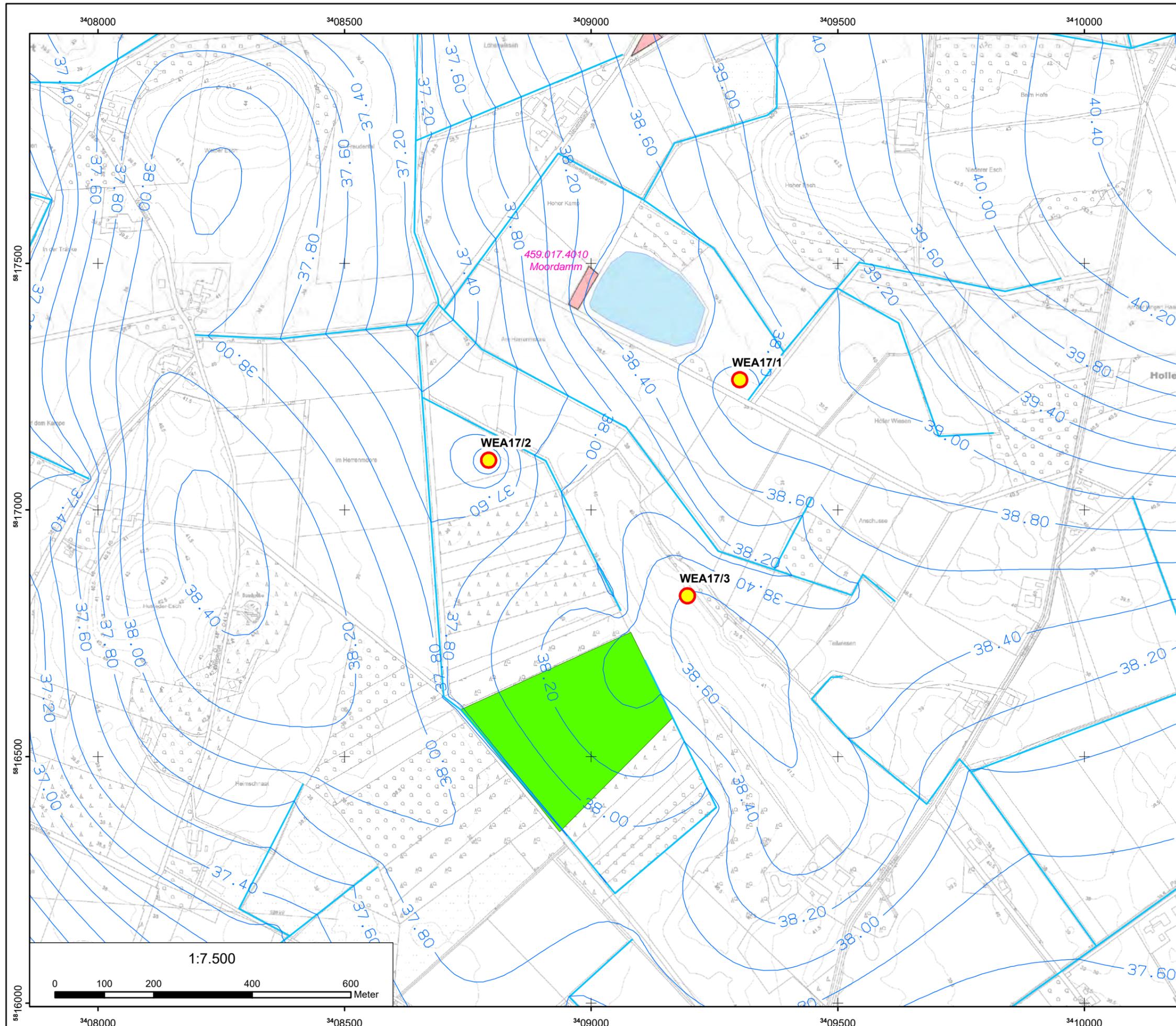
**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

- WEA Fundamente
- GW-Isolinien WEA17/2 in mNN
- Modellrand (Fläche 17)
- Naturschutzgebiet
- Altablagerung

**Grundwassermodell:
 GW-Strömungssituation
 bei bauzeitiger Wasserhaltung
 WEA17/2**

**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>



Windenergie Hollenstede 17
Planungsgesellschaft mbH
Dorfstraße 6
DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



Hydrogeologisches Gutachten zum Windpark Hollenstede 17

Legende:

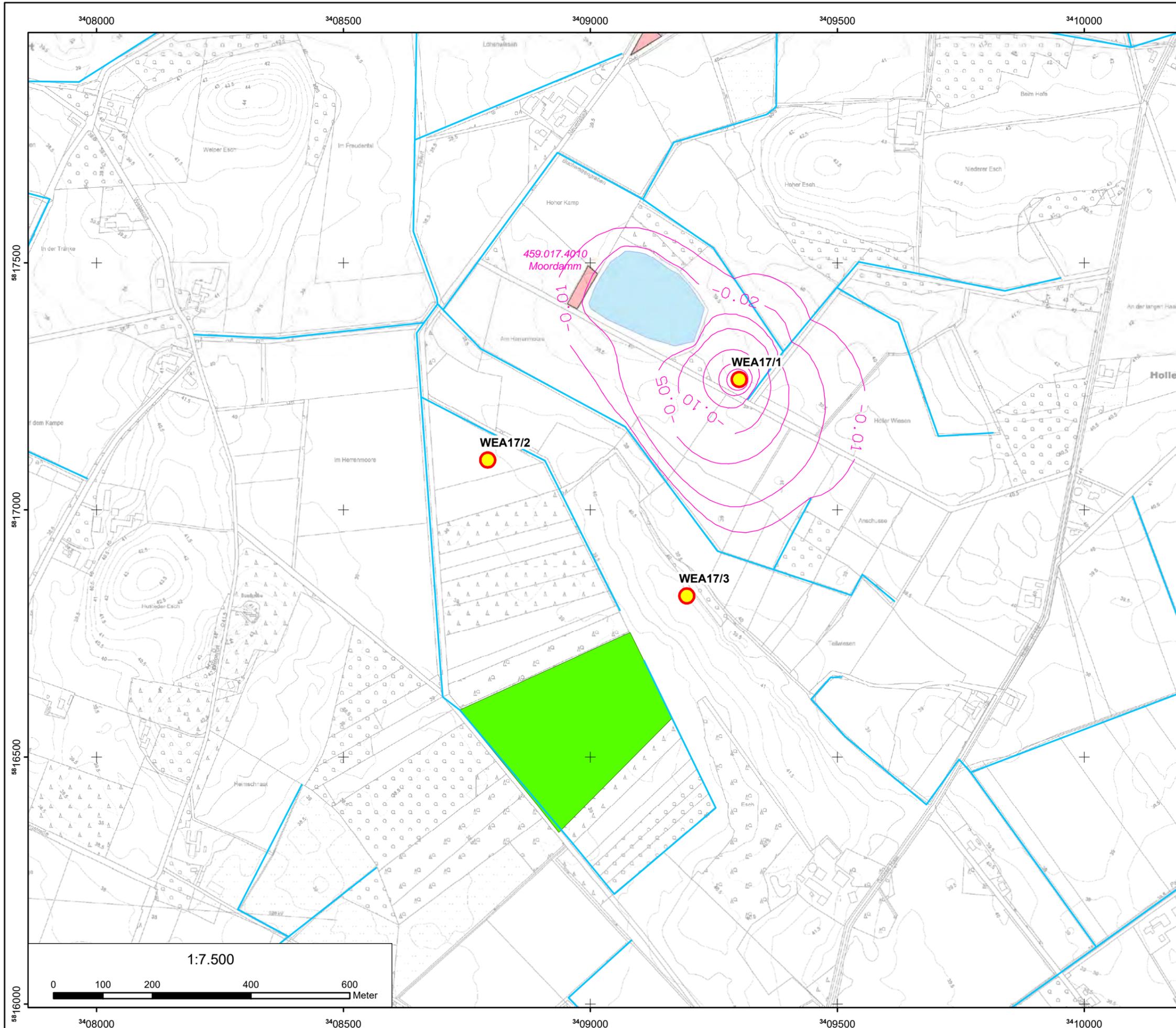
-  WEA Fundamente
-  GW-Absenkung WEA17/1 in m
-  Naturschutzgebiet
-  Altablagerung

Absenkziel WEA17/1:
1,80 m u. GOK
37,8 m ü. NN

Förderrate: 34 m³/Tag

**Grundwassermodell:
GW-Absenkung gegenüber
Ist-Zustand bei bauzeitiger
Wasserhaltung (WEA17/1)**

 **Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**
Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
http://www.bgu-geoservice.de



Windenergie Hollenstede 17
 Planungsgesellschaft mbH
 Dorfstraße 6
 DE-49 584 Fürstenau-Hollenstede



**Hydrogeologisches Gutachten
 zum Windpark Hollenstede 17**

Legende:

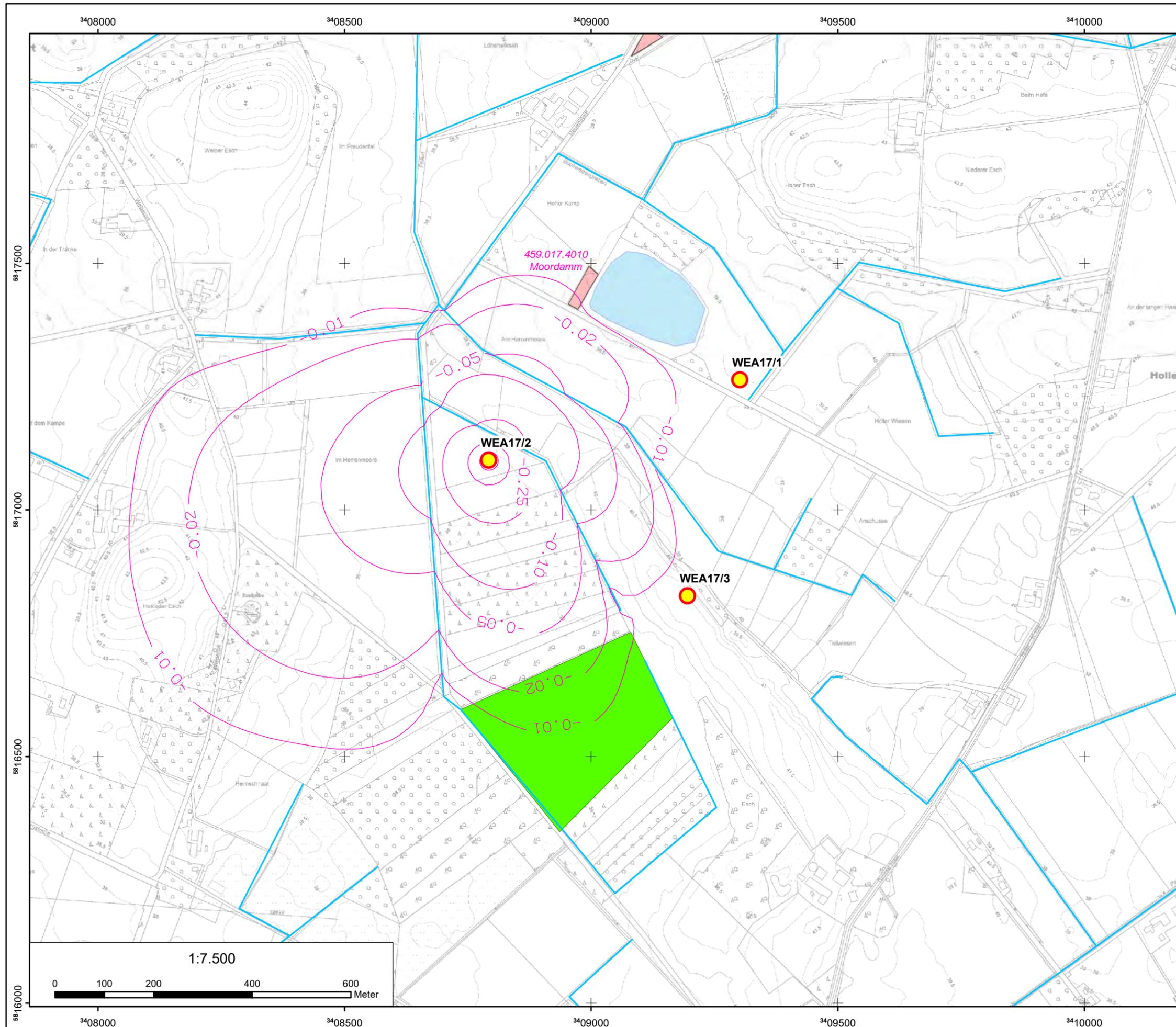
- WEA Fundamente
- GW-Absenkung WEA17/2 in m
- Naturschutzgebiet
- Altablagerung

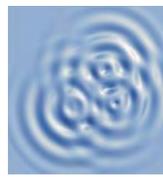
Absenkziel WEA17/2:
 1,80 m u. GOK
 37,0 m ü. NN

Förderrate: 157 m³/Tag

**Grundwassermodell:
 GW-Absenkung gegenüber
 Ist-Zustand bei bauzeitiger
 Wasserhaltung (WEA17/2)**

 **Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>





Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen

Technologiezentrum Bielefeld – Meisenstraße 96

DE-33 607 Bielefeld

Anhang 2

Hydrogeologisches Gutachten zur Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark Hollenstede

**Numerische Simulation der hydraulischen Auswirkungen
der temporären Grundwasserhaltung zur Errichtung von drei
Windkraftanlagen Fläche 17 im Umfeld des
NSG „Herrenmoor“ in Fürstenau / OT Hollenstede**

**Stammdaten der Grundwassermessstellen und Bohrungen im
Untersuchungsgebiet**

Grundwassermodell Windpark Hollenstede
Stammdaten der Bohrungen und Grundwassermessstellen

Bez. LBEG	Name	LONGNAME	Rechtswert	Hochwert	GOK	MPH
					[mNN]	[mNN]
BID	AKBEZ	LONGNAME	XCOORD	YCOORD	GOK	MPH
3411HY0008	HOLL 11	A11 Hollenstede-Vinte	3404100,00	5819360,00	36,68	0,00
3411HY0009	HOLL 12	A12 Hollenstede-Vinte	3406400,00	5820020,00	38,11	
3411HY0053	H 53 - 104	P104=A4 Lengerich, Andervenue	3405000,00	5821410,00	39,29	
3411HY0207		Am Pottebruch-1	3409464,69	5821091,31	44,71	
3411HY0301		Am Pottebruch-3	3409414,90	5820909,20	42,80	
3411HY0306		Am Pottebruch-6	3409170,85	5820609,12	42,50	
3412HY0001	H 1	H 1 Fürstenau, am SOG.Solbad	3410500,00	5821340,00	48,89	
3412HY0002	H 2	H 2 Krankenhaus Fürstenau	3409650,00	5821870,00	51,22	
3412HY0009	H 9 - 3	Engelern VB III (3) Engelern	3415953,00	5819418,00	72,11	
3412HY0029	H 29	H 29 VB Garten NEB.Molkerei, Schwagstorf	3414800,00	5821070,00	75,41	
3412HY0031	H 31	H 31 Kellinghausen für Korth	3414250,00	5821220,00	80,51	
3412HY0040	H 40 - 5	Fürstenau P5	3411440,00	5822390,00	62,08	
3412HY0049	HO 16b	A16/81 Hollenstede	3410970,00	5819550,00	52,28	
3412HY0051	HO 18	A18/81 Hollenstede	3413620,00	5820490,00	66,31	
3412HY0057	OSSR L1	L1 Suchraum L, Fürstenau	3411615,00	5820730,00	53,21	
3412HY0058	OSSR L2	L2 Suchraum L, Fürstenau	3412730,00	5819835,00	55,65	
3412HY0060	FÜ P10	Fürstenau P 10 Tief + Flach WW	3410990,00	5822450,00	53,81	
3412HY0061	FÜ P11	Fürstenau P 11 Tief + Flach WW	3411130,00	5822470,00	54,06	
3412HY0063	FÜ P13	Fürstenau P 13 WW	3411890,00	5822190,00	63,49	
3412HY0073	HOLL A16	A 16 Hollenstede	3410940,00	5819560,00	50,48	
3412HY0074	HOLL A17	A 17 Hollenstede	3412930,00	5820580,00	61,30	
3412HY0076	HOLL A23	Auf den Benken A 23/95.1	3416270,00	5820780,00	90,85	
3412HY0078	HOLL A58	A 58/97.2 und A 58/97.1	3414500,00	5822880,00	85,25	
3412HY0079	HOLL A59	A 59/97.2 und A 59/97.1	3413600,00	5821710,00	73,28	
3412HY0080	HOLL A60	A 60/97.2 und A 60/97.1	3415330,00	5820120,00	78,94	
3412HY0091	HOLL 14-2	Hagenbecker Aue II	3412640,00	5819380,00	54,12	
3412HY0105	HO 14.1	A14.1/81 Hollenstede	3413840,00	5819430,00	56,87	
3412HY0106	HO 17.1	A17.1/81 Hollenstede	3412950,00	5820560,00	61,04	
3412HY0107	HO 19.1	A19.1/81 Hollenstede	3413100,00	5819720,00	59,68	
3412HY0108	HO 21.1	A21.1/81 Hollenstede	3411680,00	5819720,00	51,90	
3412HY0128		Fürstenau-3	3410706,45	5821091,55	49,02	
3412HY0129		Fürstenau-4	3410137,00	5821119,00	47,40	
3412HY0132	HO 16a	A16a/81 Hollenstede	3410971,00	5819550,00	52,28	
3412HY0135		Fürstenau-1	3410155,90	5821212,00	47,11	
3412HY0202		Am Hamberg-1	3409591,42	5822378,41	54,00	
3412HY0204		Sellberg Utdrift-1	3411206,01	5820945,51	51,12	
3511HY0002	H 2 - 1	Settrup 1 Bahnhof	3405620,00	5819210,00	35,97	
3511HY0003	HOLL 10	A10 Hollenstede-Vinte	3408330,00	5816920,00	39,81	
3511HY0004	HOLL 13	A13 Hollenstede-Vinte	3404580,00	5816390,00	34,79	
3511HY0011	H 11	H 11 Fibr. Evers Settrup	3406750,00	5817910,00	39,00	
3511HY0013	H 13 - 2	Fibr.2 Settrup/Welperort	3407970,00	5816800,00	40,05	
3511HY0030	H 30 - 24	A24 Freren Große AA S' Freren	3401660,00	5815530,00	32,35	
3511HY0134		Ostwie-1	3402080,53	5817798,23	35,59	
3511HY0137		Ostwie-4	3402560,31	5817523,58	34,00	
3511HY0138		Poggenort-1	3405829,16	5818429,47	35,52	
3511HY0144		Overwater-1	3402663,00	5815610,00	34,12	
3512HY0009	H 9	H 9 - BR. Wielage Eigent. Schmerre	3413720,00	5816830,00	46,40	
3512HY0010	H 10	H 10 Wielage	3413540,00	5815720,00	45,25	
3512HY0011	H 11	H 11 Hollenstede	3410310,00	5818220,00	42,49	
3512HY0012	H 12	H 12 Hollenstede	3411380,00	5817840,00	42,87	
3512HY0014	H 14	H 14 BR. Engelern Schule	3415760,00	5817300,00	56,79	
3512HY0015	H 15	H 15 BR. Hollenstede Schule	3410570,00	5818480,00	43,58	
3512HY0016	H 16	H 16 Engelern	3415260,00	5817090,00	57,75	
3512HY0066	H 66 - 2	VB II(2) Engelern	3414572,00	5819036,00	69,27	
3512HY0067	H 67 - 4	VB IV(4) Engelern	3415900,00	5818123,00	63,56	
3512HY0074	HOLL 3	A3 Hollenstede-Vinte	3413770,00	5817540,00	49,64	
3512HY0075	HOLL 4	A4 Hollenstede-Vinte	3411080,00	5815150,00	40,48	
3512HY0077	HOLL 6	A6 Hollenstede-Vinte	3412930,00	5812370,00	42,88	
3512HY0085	HOLL 19	A19/77 Hollenstede-Vinte Gemark. Höckel	3414900,00	5816000,00	49,22	

Grundwassermodell Windpark Hollenstede
Stammdaten der Bohrungen und Grundwassermessstellen

Bez. LBEG	Name	LONGNAME	Rechtswert	Hochwert	GOK [mNN]	MPH [mNN]
3512HY0086	H 86	H 86 - Beob.BR. Hollenstede	3409800,00	5816660,00	39,03	
3512HY0091	HOLL 20	A20/77 Hollenstede-Vinte Gemark.Hörsten	3413070,00	5816770,00	43,55	
3512HY0092	HO 1	A1/81 Hollenstede	3413880,00	5816510,00	46,00	
3512HY0093	HO 2	A2/81 Hollenstede	3412220,00	5816640,00	40,08	
3512HY0094	HO 3	A3/81 Hollenstede	3414950,00	5816980,00	55,64	
3512HY0095	HO 4	A4/81 Hollenstede	3414040,00	5817170,00	48,32	
3512HY0097	HO 6	A6/81 Hollenstede	3414570,00	5819070,00	68,75	
3512HY0098	HO 7	A7/81 Hollenstede	3413100,00	5818130,00	48,00	
3512HY0099	HO 8	A8/81 Hollenstede	3412430,00	5817675,00	44,16	
3512HY0100	HO 9	A9/81 Hollenstede	3411735,00	5817085,00	39,84	
3512HY0101	HO 10	A10/81 Hollenstede	3410340,00	5817290,00	41,06	
3512HY0102	HO 11	A11/81 Hollenstede	3411060,00	5818340,00	45,01	
3512HY0105	HO 15	A15/81 Hollenstede	3412190,00	5819130,00	50,54	
3512HY0106	HO 20	A20/81 Hollenstede	3414280,00	5818130,00	53,90	
3512HY0107	HO 22	22/86 Hollenstede (Aufschl.für BR.1)	3413490,00	5818380,00	49,44	
3512HY0110	HO 25	25/86 Hollenstede W' Schlichthorst	3413400,00	5818300,00	49,06	
3512HY0117	HOLL A2	A 2 Hollenstede	3412220,00	5816640,00	40,08	
3512HY0119	HOLL A5	A 5 Hollenstede	3414900,00	5817610,00	55,52	
3512HY0120	HOLL A8	A 8 Hollenstede	3412430,00	5817675,00	44,16	
3512HY0124	HOLL A15	A 15 Hollenstede	3412510,00	5819050,00	51,25	
3512HY0197	HOLL 5-1	Knapp I	3413870,00	5815230,00	45,25	
3512HY0206	HOLL 16-1	Lange-Haar I	3410750,00	5817690,00	42,99	
3512HY0208	HOLL 17-1	Wienhagen I	3412340,00	5815190,00	41,98	
3512HY0224	HO 12.1	A12.1/81 Hollenstede	3411920,00	5818130,00	44,62	
3512HY0225	HO 13.1	A13.1/81 Hollenstede	3414350,00	5818810,00	60,23	
3512HY0226	HO 20.1	A20.1/81 Hollenstede	3414240,00	5818100,00	54,14	
3512HY0227	HO 26.1	26.1/86 Hollenstede W' Schlichthorst	3413660,00	5818370,00	51,19	
3512HY0246		Hollenstede-1	3410416,85	5818464,87	45,22	
	GWM01_16		3408669,08	5817275,93	39,16	40,29
	GWM02_16		3409267,87	5817248,55	39,42	40,81
	GWM03_16		3408715,36	5816645,73	39,00	40,15
	GWM04_16		3409220,42	5816822,67	40,50	41,33
	GWM05_16		3409107,31	5816696,18	39,09	39,81
	GWM06_16		3409007,77	5816278,45	38,57	39,28
	WEA17-1_BS1		3408770,00	5817140,00	38,80	
	WEA17-2_BS1		3409275,50	5817271,50	38,50	
	WEA17-3_BS1		3409194,50	5816823,00	40,80	
	WEA18-1_BS1		3411667,00	5815890,00	39,60	
	WEA18-2_BS1		3411992,00	5815729,00	40,10	
	WEA18-3_BS1		3411292,00	5815460,00	40,70	
	WEA18-4_BS1		3411596,00	5815246,50	41,15	

Grundwassermodell Windpark Hollenstede
Stammdaten der Bohrungen und Grundwassermessstellen

Bez. LBEG	Name	Endteufe	ZWECKA	Messdatum	Abstich	Wst.	kein_TH1	TH OK1	TH UK1
		[m u. GOK]			[m u. MP]	[mNN]		[m u. GOK]	[m u. GOK]
BID	AKBEZ	ET	BZW	Dat_wst	Abstich_m	GWSP_NN	kein_TH1	TH OK1	TH UK1
3411HY0008	HOLL 11	72,0	HYA	01.01.1900	0,00	0,00	1	0,0	0,0
3411HY0009	HOLL 12	138,0	HYA					7,5	13,1
3411HY0053	H 53 - 104	91,0	HYA				1		
3411HY0207		75,0	EWS					0,1	2,0
3411HY0301		82,0	EWS					6,0	10,0
3411HY0306		16,0	GWM					1,0	14,0
3412HY0001	H 1	50,8	HYA					3,2	6,8
3412HY0002	H 2	33,0	HYA					11,0	23,0
3412HY0009	H 9 - 3	82,0	HYA					7,0	10,0
3412HY0029	H 29	25,0	HYA				1		
3412HY0031	H 31	17,0	HYA					5,0	11,0
3412HY0040	H 40 - 5	45,0	HYA					1,0	3,0
3412HY0049	HO 16b	117,0	HYA					12,3	16,5
3412HY0051	HO 18	135,0	HYA					13,6	14,3
3412HY0057	OSSR L1	11,0	GWM					0,5	1,3
3412HY0058	OSSR L2	10,0	HYA					6,2	8,1
3412HY0060	FÜ P10	31,0	GWM					0,6	3,0
3412HY0061	FÜ P11	30,0	GWM					0,1	4,0
3412HY0063	FÜ P13	42,0	GWM					4,0	34,0
3412HY0073	HOLL A16	13,0	GWE					12,0	13,0
3412HY0074	HOLL A17	27,0	GWE					0,2	1,5
3412HY0076	HOLL A23	4,0	GWE				1		
3412HY0078	HOLL A58	99,0	GWE					27,5	63,0
3412HY0079	HOLL A59	117,0	GWE					0,4	2,0
3412HY0080	HOLL A60	126,0	GWE					35,0	45,0
3412HY0091	HOLL 14-2	104,0	HYA					4,5	18,2
3412HY0105	HO 14.1	124,0	GWM					0,1	2,4
3412HY0106	HO 17.1	129,0	GWM					0,1	1,3
3412HY0107	HO 19.1	121,0	GWM					7,4	29,6
3412HY0108	HO 21.1	108,0	GWM					0,1	2,4
3412HY0128		99,0	EWS					14,0	18,0
3412HY0129		92,0	EWS					2,0	24,0
3412HY0132	HO 16a	48,0	GWM					12,3	16,5
3412HY0135		84,0	EWS					1,0	11,0
3412HY0202		87,0	EWS					10,0	87,0
3412HY0204		94,0	EWS				1		
3511HY0002	H 2 - 1	30,5	HYA					10,0	20,0
3511HY0003	HOLL 10	78,0	HYA					9,7	14,2
3511HY0004	HOLL 13	72,0	HYA					6,0	10,3
3511HY0011	H 11	33,0	HYA				1		
3511HY0013	H 13 - 2	41,0	HYA					7,0	16,5
3511HY0030	H 30 - 24	66,0	HYA					9,0	13,3
3511HY0134		56,0	EWS					0,8	6,0
3511HY0137		38,0	FEU					1,0	8,0
3511HY0138		38,0	FEU					8,0	11,0
3511HY0144		36,0	FEU				1		
3512HY0009	H 9	25,0	HYA					0,1	22,0
3512HY0010	H 10	28,0	HYA					0,1	20,0
3512HY0011	H 11	22,0	HYA					0,1	16,5
3512HY0012	H 12	26,0	HYA				1		
3512HY0014	H 14	14,0	HYA				1		
3512HY0015	H 15	28,0	HYA					10,0	18,0
3512HY0016	H 16	29,0	HYA					2,0	22,0
3512HY0066	H 66 - 2	80,0	HYA					0,1	1,0
3512HY0067	H 67 - 4	82,0	HYA					1,0	3,0
3512HY0074	HOLL 3	99,0	HYA					1,2	3,7
3512HY0075	HOLL 4	99,0	HYA					8,7	13,4
3512HY0077	HOLL 6	72,0	HYA					8,0	14,3
3512HY0085	HOLL 19	129,0	HYA					4,5	17,6

Grundwassermodell Windpark Hollenstede
Stammdaten der Bohrungen und Grundwassermessstellen

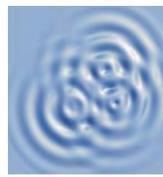
Bez. LBEG	Name	Endteufe [m u. GOK]	ZWECKA	Messdatum	Abstich [m u. MP]	Wst. [mNN]	kein_TH1	TH OK1 [m u. GOK]	TH UK1 [m u. GOK]
3512HY0086	H 86	4,0	HYA				1		
3512HY0091	HOLL 20	153,0	HYA					4,0	20,0
3512HY0092	HO 1	99,0	HYA					2,7	18,5
3512HY0093	HO 2	180,0	HYA					9,0	18,2
3512HY0094	HO 3	108,0	HYA					0,9	2,6
3512HY0095	HO 4	102,0	HYA					0,4	22,0
3512HY0097	HO 6	90,0	HYA					3,0	20,3
3512HY0098	HO 7	108,0	HYA					1,0	20,5
3512HY0099	HO 8	123,0	HYA					8,0	15,0
3512HY0100	HO 9	129,0	HYA					4,2	16,3
3512HY0101	HO 10	78,0	HYA					2,1	5,5
3512HY0102	HO 11	90,0	HYA					0,6	1,8
3512HY0105	HO 15	105,0	HYA					0,1	2,8
3512HY0106	HO 20	96,0	HYA					0,1	22,0
3512HY0107	HO 22	90,0	HYA					0,1	19,7
3512HY0110	HO 25	81,0	HYA					0,6	19,8
3512HY0117	HOLL A2	7,0	GWE				1		
3512HY0119	HOLL A5	9,0	GWE					0,7	2,0
3512HY0120	HOLL A8	8,0	GWE				1		
3512HY0124	HOLL A15	3,0	GWE					2,8	3,0
3512HY0197	HOLL 5-1	187,0	HYA					6,0	14,4
3512HY0206	HOLL 16-1	81,0	HYA					3,5	15,5
3512HY0208	HOLL 17-1	244,0	HYA					13,7	18,7
3512HY0224	HO 12.1	108,0	GWM					5,2	19,0
3512HY0225	HO 13.1	123,0	GWM					0,1	1,8
3512HY0226	HO 20.1	96,0	GWM					0,1	22,0
3512HY0227	HO 26.1	92,0	GWM					0,9	3,4
3512HY0246		75,0	EWS					15,0	21,0
	GWM01_16	3,5	GWM	16.02.2016	3,00	37,29			
	GWM02_16	4,4	GWM	16.02.2016	2,04	38,77		3,3	
	GWM03_16	5,0	GWM	16.02.2016	1,98	38,17			
	GWM04_16	3,8	GWM	16.02.2016	1,97	39,36			
	GWM05_16	3,4	GWM	16.02.2016	1,17	38,64			
	GWM06_16	4,0	GWM	16.02.2016	1,63	37,65			
	WEA17-1_BS1	18,2	HYA	15.03.2017	1,20	37,60		6,2	
	WEA17-2_BS1	18,6	HYA	15.03.2017	1,00	37,50		5,3	
	WEA17-3_BS1	18,3	HYA	15.03.2017	2,30	38,50		7,0	
	WEA18-1_BS1	18,1	HYA	15.03.2017	0,60	39,00		14,4	
	WEA18-2_BS1	18,5	HYA	15.03.2017	0,85	39,25		7,9	
	WEA18-3_BS1	17,4	HYA	15.03.2017	0,45	40,25		8,8	
	WEA18-4_BS1	17,4	HYA	15.03.2017	1,15	40,00		10,5	

Grundwassermodell Windpark Hollenstede
Stammdaten der Bohrungen und Grundwassermessstellen

Bez. LBEG	Name	TH OK1	TH UK1	TH OK2	TH UK2	gr1	UK Quartär	Qu_UKNN
		[mNN]	[mNN]	[mNN]	[mNN]			[mNN]
BID	AKBEZ	TH1OKNN	TH1UKNN	TH OK2	TH UK2	gr1	Qu_UK	Qu_UKNN
3411HY0008	HOLL 11	0,0	0,0	0,0	0,0		64,3	-27,6
3411HY0009	HOLL 12	30,6	25,0	41,0	43,6		93,2	-55,1
3411HY0053	H 53 - 104						62,6	-23,3
3411HY0207		44,6	42,7	8,0	17,0	X		
3411HY0301		36,8	32,8	10,0	22,0	X		
3411HY0306		41,5	28,5			X		
3412HY0001	H 1	45,7	42,1	8,4	21,8	X		
3412HY0002	H 2	40,2	28,2			X		
3412HY0009	H 9 - 3	65,1	62,1	29,0	31,0	X		
3412HY0029	H 29						0,1	75,3
3412HY0031	H 31	75,5	69,5			X		
3412HY0040	H 40 - 5	61,1	59,1	3,0	20,0		39,0	23,1
3412HY0049	HO 16b	40,0	35,8	16,5	20,9		105,2	-52,9
3412HY0051	HO 18	52,7	52,0	38,0	41,0		122,6	-56,3
3412HY0057	OSSR L1	52,7	51,9				1,3	51,9
3412HY0058	OSSR L2	49,5	47,6	9,3	10,0		2,9	52,8
3412HY0060	FÜ P10	53,2	50,8	3,0	6,0	X		
3412HY0061	FÜ P11	54,0	50,1	4,0	11,0	X		
3412HY0063	FÜ P13	59,5	29,5			X		
3412HY0073	HOLL A16	38,5	37,5			X		
3412HY0074	HOLL A17	61,1	59,8			X		
3412HY0076	HOLL A23					X		
3412HY0078	HOLL A58	57,8	22,3	93,0	99,0		93,0	-7,8
3412HY0079	HOLL A59	72,9	71,3	36,5	39,0		110,0	-36,7
3412HY0080	HOLL A60	43,9	33,9	45,0	47,0		120,0	-41,1
3412HY0091	HOLL 14-2	49,6	35,9	18,2	24,4		98,0	-43,9
3412HY0105	HO 14.1	56,8	54,5	18,0	31,5		108,6	-51,7
3412HY0106	HO 17.1	60,9	59,7	26,2	34,0		103,0	-42,0
3412HY0107	HO 19.1	52,3	30,1	42,0	43,0		111,2	-51,5
3412HY0108	HO 21.1	51,8	49,5	2,4	6,5		97,0	-45,1
3412HY0128		35,0	31,0	18,0	24,0	X		
3412HY0129		45,4	23,4			X		
3412HY0132	HO 16a	40,0	35,8	16,5	20,9	X		
3412HY0135		46,1	36,1	11,0	26,0	X		
3412HY0202		44,0	-33,0					
3412HY0204						X		
3511HY0002	H 2 - 1	26,0	16,0			X		
3511HY0003	HOLL 10	30,1	25,6	35,5	46,0		66,8	-27,0
3511HY0004	HOLL 13	28,8	24,5	29,2	31,5		54,5	-19,7
3511HY0011	H 11					X		
3511HY0013	H 13 - 2	33,1	23,6			X		
3511HY0030	H 30 - 24	23,4	19,1	20,0	22,0		56,0	-23,7
3511HY0134		34,8	29,6	30,0	46,0		54,0	-18,4
3511HY0137		33,0	26,0			X		
3511HY0138		27,5	24,5			X		
3511HY0144						X		
3512HY0009	H 9	46,3	24,4			X		
3512HY0010	H 10	45,2	25,3			X		
3512HY0011	H 11	42,4	26,0			X		
3512HY0012	H 12							
3512HY0014	H 14					X		
3512HY0015	H 15	33,6	25,6			X		
3512HY0016	H 16	55,8	35,8	25,0	26,0	X		
3512HY0066	H 66 - 2	69,2	68,3	9,0	13,0	X		
3512HY0067	H 67 - 4	62,6	60,6	8,0	10,0	X		
3512HY0074	HOLL 3	48,4	45,9	6,6	17,4		84,0	-34,4
3512HY0075	HOLL 4	31,8	27,1	53,8	56,4		96,2	-55,7
3512HY0077	HOLL 6	34,9	28,6	44,0	48,3		60,5	-17,6
3512HY0085	HOLL 19	44,7	31,6	24,8	26,3		94,0	-44,8

Grundwassermodell Windpark Hollenstede
Stammdaten der Bohrungen und Grundwassermessstellen

Bez. LBEG	Name	TH OK1 [mNN]	TH UK1 [mNN]	TH OK2 [mNN]	TH UK2 [mNN]	gr1	UK Quartär	Qu_UKNN [mNN]
3512HY0086	H 86					X		
3512HY0091	HOLL 20	39,6	23,6	30,7	35,4		116,0	-72,5
3512HY0092	HO 1	43,3	27,5	23,4	25,0		83,2	-37,2
3512HY0093	HO 2	31,1	21,9	30,0	33,3		130,2	-90,1
3512HY0094	HO 3	54,7	53,0	10,5	18,5		99,4	-43,8
3512HY0095	HO 4	47,9	26,3	40,6	42,2		88,0	-39,7
3512HY0097	HO 6	65,8	48,5	45,2	46,0		80,6	-11,9
3512HY0098	HO 7	47,0	27,5	38,9	39,9		87,6	-39,6
3512HY0099	HO 8	36,2	29,2	15,0	17,0		114,0	-69,8
3512HY0100	HO 9	35,6	23,5	27,5	29,8		116,5	-76,7
3512HY0101	HO 10	39,0	35,6	8,4	12,5		70,0	-28,9
3512HY0102	HO 11	44,4	43,2	7,7	16,3		81,0	-36,0
3512HY0105	HO 15	50,4	47,7	2,8	21,3		92,3	-41,8
3512HY0106	HO 20	53,8	31,9	48,0	50,6		88,3	-34,4
3512HY0107	HO 22	49,3	29,7				81,2	-31,8
3512HY0110	HO 25	48,5	29,3				79,2	-30,1
3512HY0117	HOLL A2					X		
3512HY0119	HOLL A5	54,8	53,5	4,0	6,5	X		
3512HY0120	HOLL A8					X		
3512HY0124	HOLL A15	48,5	48,3			X		
3512HY0197	HOLL 5-1	39,3	30,9				165,0	-119,8
3512HY0206	HOLL 16-1	39,5	27,5				70,8	-27,8
3512HY0208	HOLL 17-1	28,3	23,3	65,7	83,0		91,2	-49,2
3512HY0224	HO 12.1	39,4	25,6	27,0	29,8		98,0	-53,4
3512HY0225	HO 13.1	60,1	58,4	14,5	29,5		110,0	-49,8
3512HY0226	HO 20.1	54,0	32,1	48,0	50,6		88,3	-34,2
3512HY0227	HO 26.1	50,3	47,8	6,0	8,2		87,4	-36,2
3512HY0246		30,2	24,2	33,0	39,0	X		
	GWM01_16							
	GWM02_16	36,1						
	GWM03_16							
	GWM04_16							
	GWM05_16							
	GWM06_16							
	WEA17-1_BS1	32,6						
	WEA17-2_BS1	33,2						
	WEA17-3_BS1	33,8						
	WEA18-1_BS1	25,2						
	WEA18-2_BS1	32,2						
	WEA18-3_BS1	32,0						
	WEA18-4_BS1	30,7						



Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen

Technologiezentrum Bielefeld – Meisenstraße 96

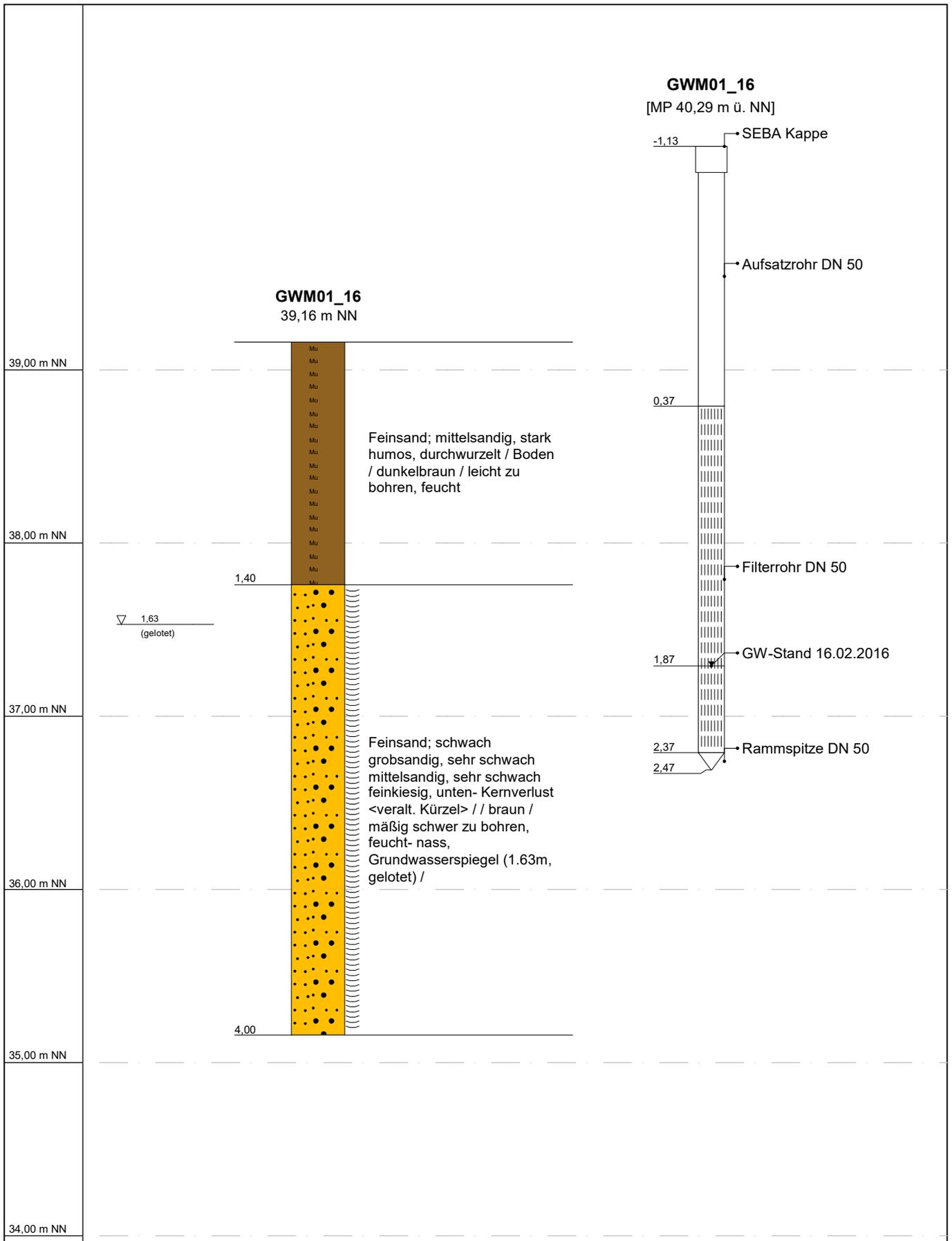
DE-33 607 Bielefeld

Anhang 3

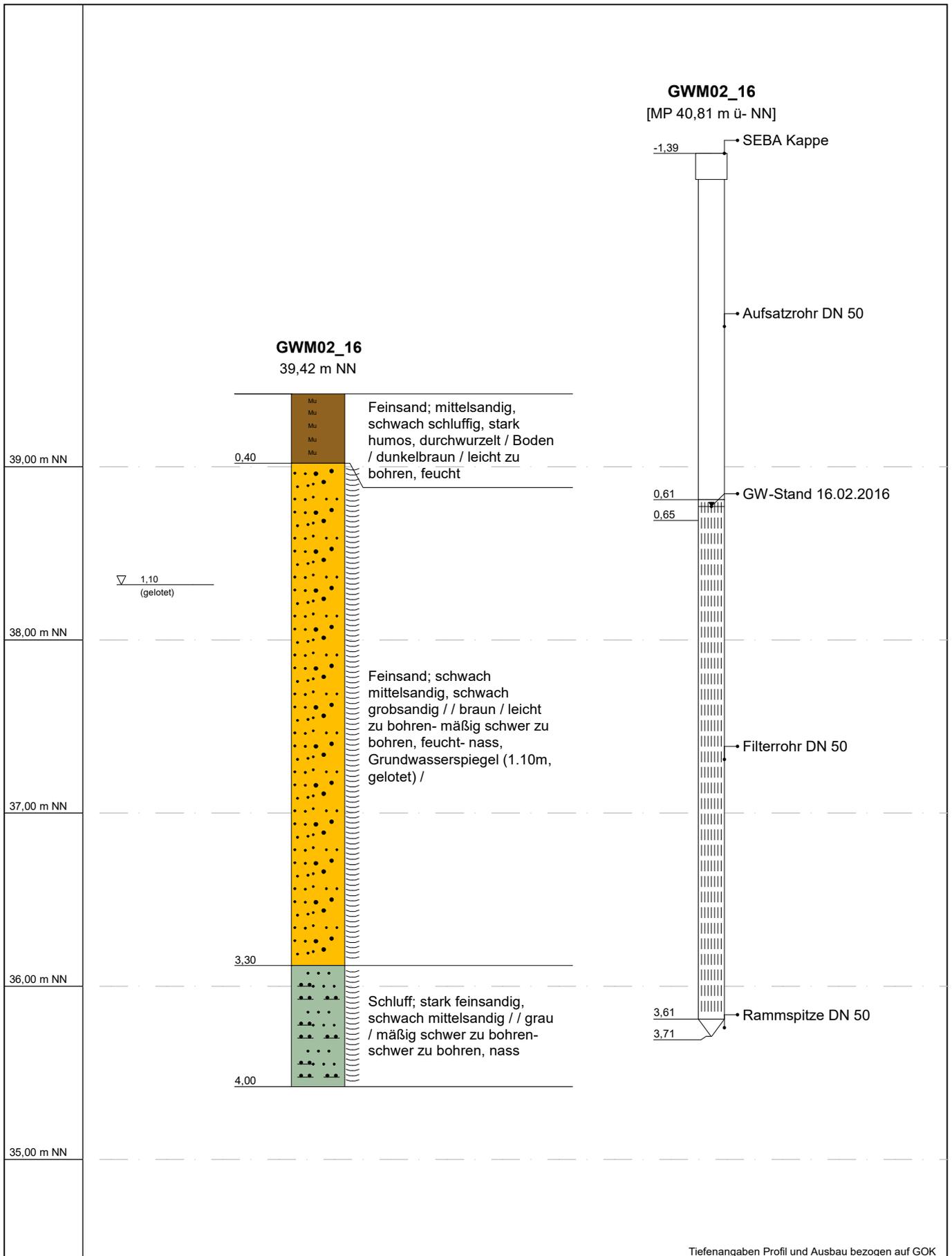
Hydrogeologisches Gutachten zur Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark Hollenstede

**Numerische Simulation der hydraulischen Auswirkungen
der temporären Grundwasserhaltung zur Errichtung von drei
Windkraftanlagen Fläche 17 im Umfeld des
NSG „Herrenmoor“ in Fürstenau / OT Hollenstede**

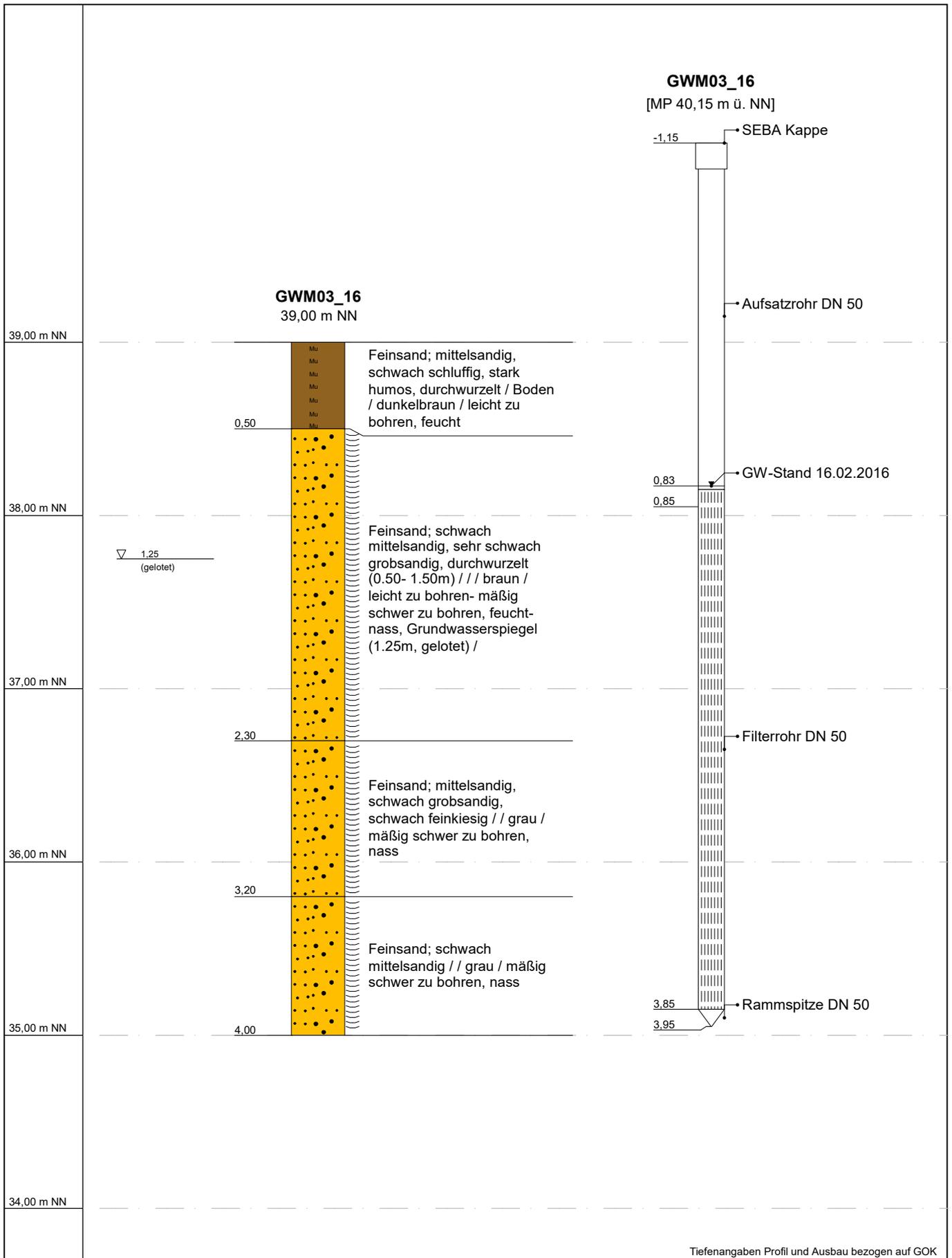
**Schichtprofile und Ausbauzeichnungen von Grundwasser-
messstellen**



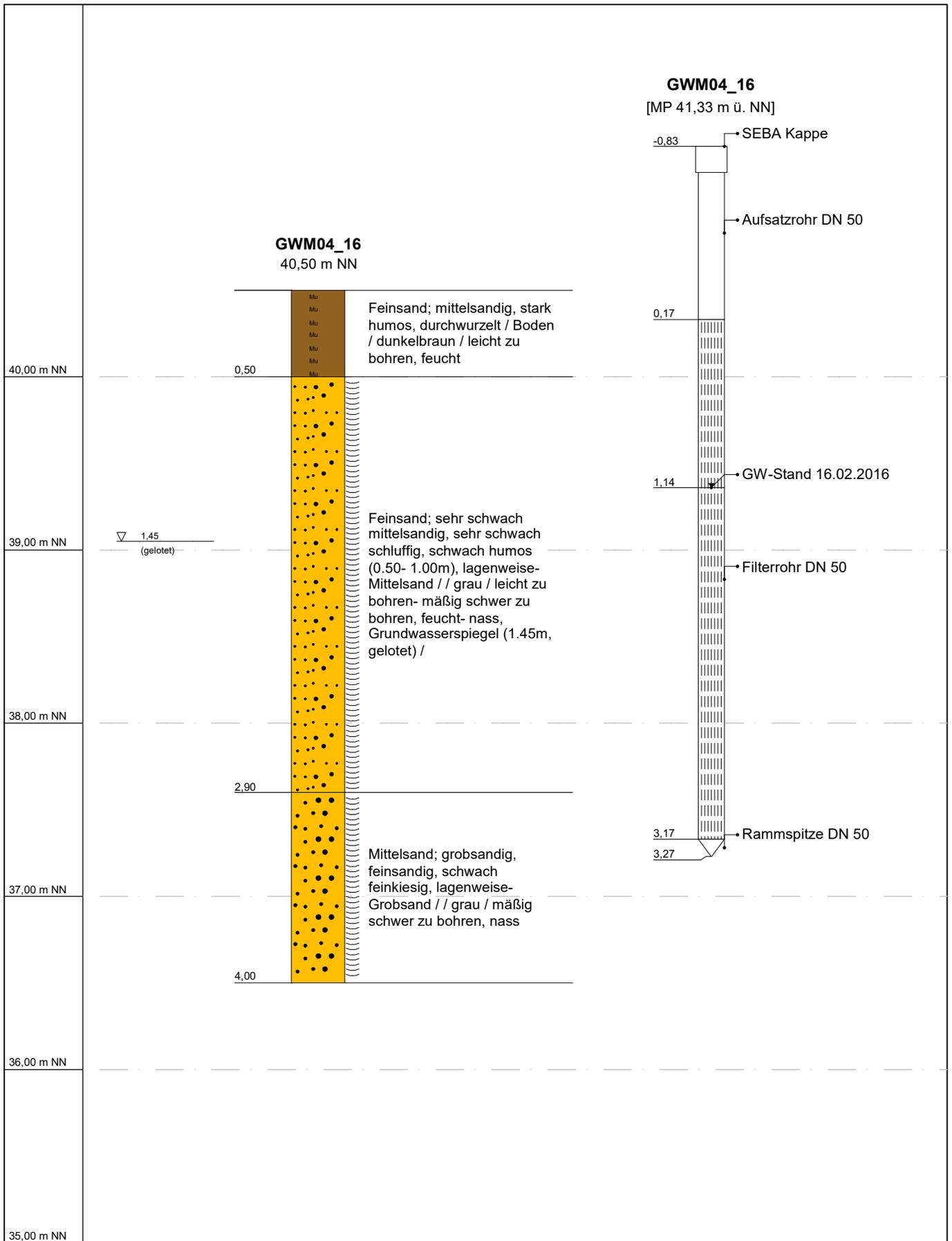
Name d. Bhrg.	GWM01_16	RW: 3408669,077	 Büro für Geohydrologie und Umweltinformationssysteme Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG Technologiezentrum Bielefeld Messenstraße 96 DE-33 607 Bielefeld Fon: +49 521 2997-250 Fax: +49 521 2997-253 http://www.bgu-geoservice.de
Bhrg. Id	1000	HW: 5817275,928	
Autor	F. Schmitz	Höhe NN: 39,16	
Bearbeiter	BGU	Datum: 16.02.2016	
Bohrfirma	Geotechnik Rommeis & Schmoll GmbH	Maßstab : 1:30	



Name d. Bhrng.	GWM02_16	RW: 3409267,87
Bhrng. Id	1001	HW: 5817248,551
Autor	F. Schmitz	Höhe NN: 39,42
Bearbeiter	BGU	Datum: 16.02.2016
Bohrfirma	Geotechnik Rommeis & Schmolll GmbH	Maßstab : 1:30

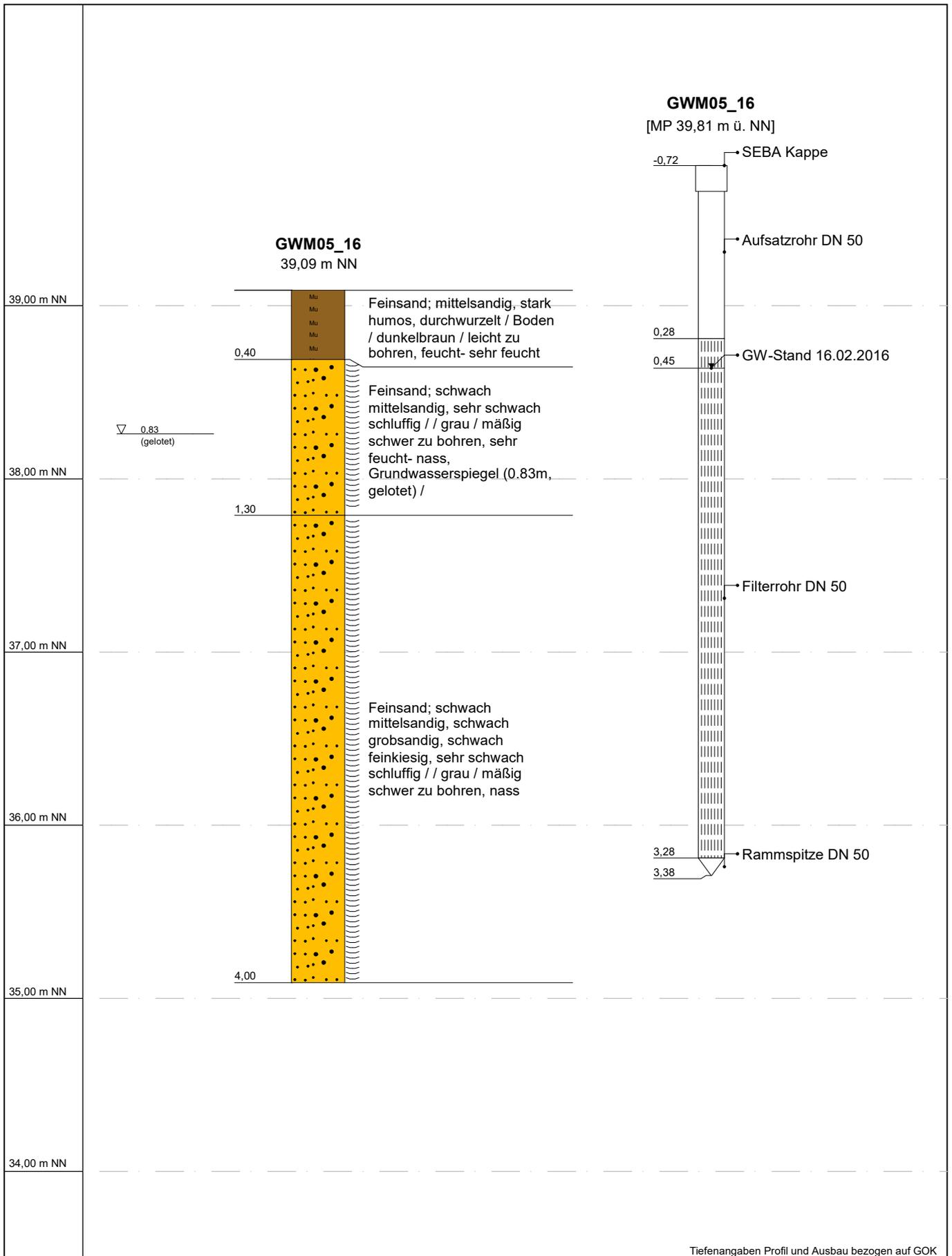


Name d. Bhrng.	GWM03_16	RW: 3408715,357	 Büro für Geohydrologie und Umweltinformationssysteme Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG Technologiezentrum Bielefeld Messenstraße 96 DE-33 607 Bielefeld Fon: +49 521 2997-250 Fax: +49 521 2997-253 http://www.bgu-geoservice.de
Bhrng. Id	1002	HW: 5816645,731	
Autor	F. Schmitz	Höhe NN: 39	
Bearbeiter	BGU	Datum: 16.02.2016	
Bohrfirma	Geotechnik Rommeis & Schmoll GmbH	Maßstab : 1:30	



Name d. Bhrng.	GWM04_16	RW: 3409220,422
Bhrng. Id	1003	HW: 5816822,669
Autor	F. Schmitz	Höhe NN: 40,5
Bearbeiter	BGU	Datum: 16.02.2016
Bohrfirma	Geotechnik Rommeis & Schmoll GmbH	Maßstab : 1:30

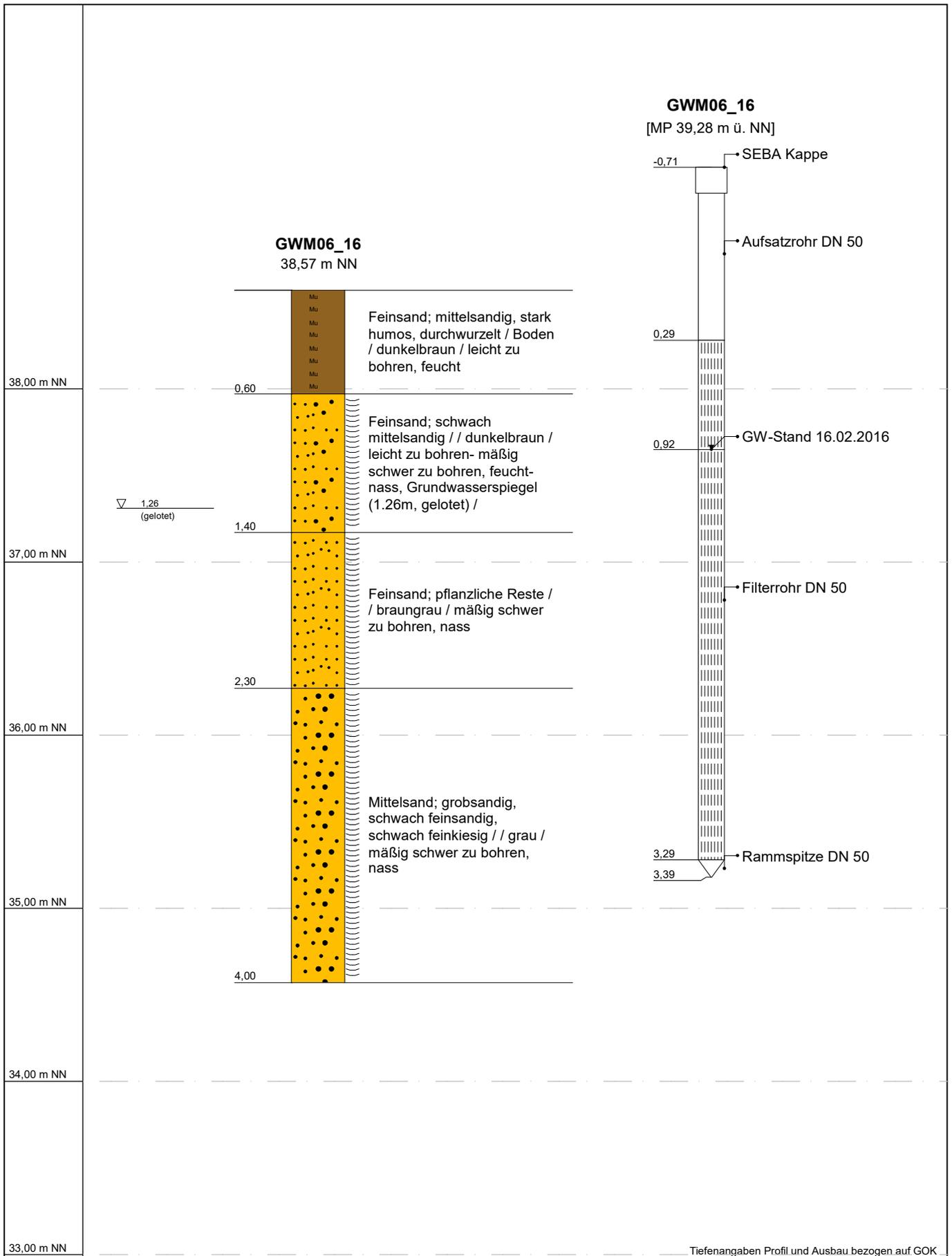
Büro für Geohydrologie und Umweltinformationssysteme
 Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Messenstraße 96 | DE-33 607 Bielefeld
 Fon: +49 521 2997-250 | Fax: +49 521 2997-253
 http://www.bgu-geoservice.de



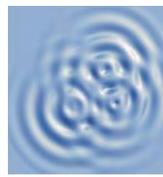
Name d. Bhrng.	GWM05_16	RW: 3409107,306
Bhrng. Id	1004	HW: 5816696,177
Autor	F. Schmitz	Höhe NN: 39,09
Bearbeiter	BGU	Datum: 16.02.2016
Bohrfirma	Geotechnik Rommeis & Schmoll GmbH	Maßstab : 1:30

**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Miesenstraße 96 | DE-33 607 Bielefeld
Fon: +49 521 2997-250 | Fax: +49 521 2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>



Name d. Bhrg.	GWM06_16	RW: 3409007,772	 <p>Büro für Geohydrologie und Umweltinformationssysteme Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG Technologiezentrum Bielefeld Messenstraße 96 DE-33 607 Bielefeld Fon: +49 521 2997-250 Fax: +49 521 2997-253 http://www.bgu-geoservice.de</p>
Bhrg. Id	1005	HW: 5816278,45	
Autor	F. Schmitz	Höhe NN: 38,57	
Bearbeiter	BGU	Datum: 16.02.2016	
Bohrfirma	Geotechnik Rommeis & Schmoll GmbH	Maßstab : 1:30	



Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen

Technologiezentrum Bielefeld – Meisenstraße 96

DE-33 607 Bielefeld

Anhang 4

Hydrogeologisches Gutachten zur Errichtung von Windenergieanlagen im Windpark Hollenstede

**Numerische Simulation der hydraulischen Auswirkungen
der temporären Grundwasserhaltung zur Errichtung von drei
Windkraftanlagen Fläche 17 im Umfeld des
NSG „Herrenmoor“ in Fürstenau / OT Hollenstede**

Fotodokumentation

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz

GWM01_16



0 m



2 m

2 m

4 m



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 • DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 • Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz

GWM02_16



Trennhorizont ab ca. 3,3 m (ET 4,0 m rechts)



0 m



2 m

2 m

4 m



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 • DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 • Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz

GWM03_16



Tiefenabschnitt 1-2 m (Feinsand)



0 m



2 m

2 m

4 m



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 • DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 • Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
 Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz

GWM04_16



0 m



2 m

2 m

4 m



**Büro für
 Geohydrologie und
 Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
 Technologiezentrum Bielefeld
 Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
 Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz

GWM05_16



0 m



2 m

2 m

4 m



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 • DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 • Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz

GWM06_16



0 m



2 m

2 m

4 m



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 • DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 • Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz



Teich westlich WEA 2



Graben am NSG

 **Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**
Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz



Blick vom NSG nach Norden zum Aufstellbereich WEA 3



Blick vom Nordostrand NSG nach Südwesten ins NSG



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>

Fotodokumentation



Windenergie Hollenstede 17 Planungsgesellschaft
Energie. Natürlich. Vor Ort.

Projekt

Grundwassermessstellen
Windpark Hollenstede

Fotodokumentation

16.02.2016

Aufnahme durch

Th. Grünz



Blick am Südwestrand des NSG nach Nordosten



Blick auf den Südostrand des NSG



**Büro für
Geohydrologie und
Umweltinformationssysteme**

Dr. Brehm & Grünz GbR - Diplom Geologen BDG
Technologiezentrum Bielefeld
Meisenstraße 96 * DE-33 607 Bielefeld
Fon: 0521/2997-250 * Fax: 0521/2997-253
<http://www.bgu-geoservice.de>